NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Ladendorf, am Montag, dem 13.03.2023, um 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Ladendorf.
Die Einladung erfolgte am 07.03.2023 per E-Mail.

Anwesend sind: Bgm. Thomas Ludwig, welcher auch den Vorsitz führt;
Vizebgm. Erich Zeiler;
die geschäftsführenden Gemeinderäte Alfred Prinz, Ing. Jürgen Leitner MSc, Reinhard Schweiger, Hubert Meißl, Markus Hemerka, Werner Haas sowie die
Gemeinderäte Alois Huber, Josef Wasinger, Dr. Alois Strobl, Stephan Hackl, Ing. Markus Schwarz, Holzer Birgit, Raffael Mayer, Dr. Kurt Schönauer, Mag. Herwig Ruf, Herbert Weinwurm und DI[in] Michaela Weinwurm.

Entschuldigt: GR Manuel Macher, GR Alexander Schmidt

Schriftführerin: AL Adela König und Edith Hainka

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
2. NÖGIG – Grundsatzbeschluss Verlegung LWL in Ladendorf
3. Gestattungsvertrag – WKS, ImWind, Ventureal
4. RA 2022
5. Pachtvertrag KG. Ladendorf Grdst. Nr. 115/4
6. Vergabe Netzersatzanlage (NEA) Gemeindezentrum inkl. Elektroinstallationen
7. Ansuchen FF Ladendorf – Ankauf NEA
8. Abtretung KG. Neubau – Grdst. Nr. 836, EZ 670
9. Vergabe Gewerke – Gesundheitszentrum Ladendorf
10. Umwidmungsverfahren KG. Ladendorf Grdst. Nr. 2760
11. Sondernutzungsvertrag KG. Herrnleis

In nicht öffentlicher Sitzung:

12. Aufnahme Betreuungsperson f. Nachmittagsbetreuung

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Öffentlich- und Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.
Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Zu 1: Der Bürgermeister legt das Sitzungsprotokoll vom 21.12.2022 zur Genehmigung und Unterfertigung vor.
Nachdem keine weiteren Einwendungen vorgebracht werden, gilt das Protokoll als genehmigt und wird dieses anschließend unterfertigt.

Zu 2: Sachverhalt:
Der Marktgemeinde Ladendorf liegt ein Ansuchen der NöGIG Projektentwicklungs GmbH, Niederösterreichring 2, Haus B, 3100 St. Pölten zum Glasfaserausbau in Ladendorf vor. Herr Mag Fischer von der nöGIG Projektentwicklungs GmbH stellt im Zuge einer Power-Point Präsentation (Beilage A) das Thema vor.
Glasfasernetze sind die Voraussetzung für erfolgreiche Digitalisierung. Eine leistungsfähige und zukunftssichere Infrastruktur stellt Chancengleichheit zwischen Gemeinden im ländlichen Raum und städtischen Gebieten her. Mit Glasfaser im Haus haben Unternehmen und Privathaushalte beste Verbindungen – und, dass auch für die kommenden Jahrzehnte. Gemeinden können ihren Bürgerinnen und Bürgern neue digitale Dienstleistungen bieten und die öffentliche Verwaltung effizienter machen. Glasfaserinfrastruktur bringt klare Standortvorteile für eine Gemeinde. Sie sorgt für eine Aufwertung als Wirtschaftsstandort und als Wohngebiet. Das Land Niederösterreich hat in Österreich Vorbildfunktion beim Glasfaserausbau in ländlichen Regionen. Das Modell Niederösterreich wurde in vier Pilotregionen erfolgreich erprobt. Schrittweise erschließt die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) weitere Gemeinden. So entsteht eine Infrastruktur, die langfristig in der Hand des Landes bleibt – wie das auch bei Wasser und Straßennetz der Fall ist. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Glasfaserausbau ist, dass zumindest 42 % der Haushalte beziehungsweise Vermieter sowie Betriebe im vorgesehenen Ausbaugebiet einen Vertrag mit der nöGIG Phase Zwei GmbH abschließen. Die Marktgemeinde Ladendorf verpflichtet sich für das Erreichen der erforderlichen Verträge zu sorgen. Die nöGIG Projektentwicklungs GmbH wird die Marktgemeinde Ladendorf bei den erforderlichen Maßnahmen unterstützen und Informationsmaterial zur Verfügung stellen.
Folgende Maßnahmen tragen zu einem erfolgreichen Projektabschluss bei:

- Aussendungen
- Informationsveranstaltungen (diese werden von der nöGIG begleitet)
- Social Media
- Plakate/Transparente
- Hausbesuche der Gemeindevertreter/innen

Damit ein Ausbau in der Marktgemeinde Ladendorf gestartet werden kann, müssen alle erforderlichen Projektparameter erfüllt sein. Zusätzlich zu den erforderlichen Kundenbestellungen müssen die Baukosten nach der Detailplanung im Projektrahmen liegen.
Für den Ausbau des Glasfasernetzes durch die nöGIG ist ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates nötig, in dem sich die Gemeinde bereit erklärt, für einen Anschluss an das Glasfasernetz zu werben, um zumindest mit 42 % der Haushalte einen Anschlussvertrag zu erwirken. Für die Marktgemeinde Ladendorf entstehen bei diesem Projekt keine Kosten. Die Baukosten werden durch Förderungen und Investoren abgeglichen.
Als weiterer Schritt (in der nächsten Gemeinderatssitzung) muss eine Projektgruppe definiert werden.

GR Dr. Alois Strobl verlässt um 19:50 Uhr den Sitzungssaal.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Glasfaserprojekts durch Unterstützung der erforderlichen Maßnahmen zu beschließen.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

GR Dr. Alois Strobl betritt um 20:00 Uhr wieder den Sitzungssaal

Zu 3: Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet über zwei vorliegende Entwürfe von Gestattungsverträgen (Beilage B). Der erste Gestattungsvertrag abgeschlossen zwischen ImWind Erneuerbare Energie GmbH, Windkraft Simonsfeld, Ventureal Projekt GmbH und der Marktgemeinde Ladendorf betreffend weitere sieben Windkraftanlagen im Gemeindegebiet von Ladendorf zu errichten.
Der zweite Gestattungsvertrag abgeschlossen zwischen Repowering Windkraft Simonsfeld und der Marktgemeinde Kreuzstetten betreffend unter anderem das auf dem Gemeindegebiet von Ladendorf, drei bestehende Anlagen abgebaut und durch drei neue Windkraftanlagen ersetzt werden.

Von mehreren Fraktionen werden zu drei geplanten Windrädern Einwände geäußert und diese wurden ausführlichst besprochen. Vor allem im Hinblick auf weitere zu erwartende Lärmbelastungen gibt es Bedenken. Die Windkraftbetreiber betonen dazu mehrmals, dass die Erweiterungen so durchgeführt werden müssen, dass die zusätzliche Lärmentwicklung max. 1db, am nächsten Siedlungspunkt gemessen, betragen darf.
Zwei geplante Windräder stehen in der Entfernung von 1.500 m zum Gemeindegebiet von Neubau. Wovon ein Windrad durch die Firma Ventureal und eines durch die Firma ImWind in geplant ist. Nach eingehender Diskussion kommt der Gemeinderat zu dem Entschluss, dass die beiden geplanten Windräder, welche am nächsten zum Gemeindegebiet Neubau sind, nicht gebaut werden sollen. Es wird vereinbart in den Gestattungsvertrag ergänzend aufzunehmen, dass ein Jahr nach Inbetriebnahme und dann alle 3 Jahre eine Lärmpegelüberprüfung durch ein unabhängiges Unternehmen durchzuführen ist.

GGR Haas erklärt sich für Befangen und verlässt den Sitzungssaal.

Dr. Kurt Schönauer stellt den Antrag, dass die Marktgemeinde Ladendorf mit den potenziellen Windparkbetreibern einen Vertrag zum Bezug von günstigem Strom (ca. 30% billiger als marktüblich) für alle Gemeindebürger der Marktgemeinde Ladendorf vereinbart. Diese Vereinbarung sollte vor Abschluss bzw. Unterzeichnung des vorliegenden Gestattungsvertrages erfolgen. Der Bürgermeister erklärt, dass dahingehend eine schriftliche Vereinbarung „Term sheet" mit den drei Windkraftbetreibern getroffen wurde. Weiters, dass nach Rücksprache mit dem GF EZN, derzeit die rechtlichen Rahmenbedingungen ausgeschöpft sind.

Antrag: Der Bürgermeister bringt den Antrag von GR Dr. Kurt Schönauer zur Abstimmung.

Beschluss: Der Antrag wird mit 6 Fürstimmen, 4 Stimmenenthaltungen (GGR Prinz Alfred, GGR Reinhard Schweiger, GGR Ing. Leitner Jürgen, Msc und GR Ing. Markus Schwarz) und 8 Gegenstimmen (Bgm. Thomas Ludwig, Vizebgm. Erich Zeiler, GGR Hubert Meißl, GR Alois Huber, GR Dr. Alois Strobl, GR Stephan Hackl, GR Birgit Holzer, GR Raffael Mayer) abgelehnt.

In der Gemeinderatssitzung vom 22.07.2020, TOP 10 wurde beschlossen, dass kein Bedarf an zusätzlichen Windrädern im Ladendorfer Gemeindegebiert besteht, mit der Begründung das Ladendorf bereits einen wesentlichen Beitrag für erneuerbare Energie mit den sechs Windkraftanlagen geleistet hat. Dieser Beschluss wäre aufgrund der neu geplanten Windräder aufgehoben werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Gemeinderatsbeschluss vom 22.07.2020, TOP 10 aufzuheben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird mit 17 Fürstimmen und 1 Stimmenenthaltung (GGR Alfred Prinz) stattgegeben.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Gestattungsvertrag für fünf neue Windräder abzuschließen zwischen ImWind Erneuerbare Energie GmbH, Windkraft Simonsfeld, Ventureal Projekt GmbH und der Marktgemeinde Ladendorf mit dem Zusatz, dass zu den vorgeschriebenen

Schallmessungen weitere Schallmessungen durch ein unabhängiges Fachunternehmen durchzuführen sind. Diese werden ein Jahr nach Errichtung sowie für die Dauer des Betriebes der Anlagen alle drei Jahre zu Lasten der Betreiber wiederholt.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird mit 16 Fürstimmen und 2 Stimmenenthaltung (GR Herbert Weinwurm und GR DI^{in} Michaela Weinwurm) stattgegeben.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag den vorliegenden Gestattungsvertrag betreffend Repowering Kreuzstetten abgeschlossen zwischen Repowering Windkraft Simonsfeld und der Marktgemeinde Ladendorf zu unterfertigen.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, ein Umwidmungsverfahren für die betroffenen fünf Grundstücke, von Grünland auf Grünland-Windkraftanlagen, einzuleiten.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird mit 16 Fürstimmen und 2 Stimmenenthaltung (GR Herbert Weinwurm und GR DI^{in} Michaela Weinwurm) stattgegeben.

GGR Haas betritt wieder den Sitzungssaal.

Zu 4: Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet, dass der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022 in der Zeit vom 27.02.2023 bis 13.03.2023 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen ist.
Der Bürgermeister zeigt die Eckdaten des Rechnungsabschlusses in Form einer Power Point Präsentation (Beilage C).

Die Gesamteinnahmen des Haushaltsjahres 2022 betragen:	€ 5.297.002,75
Die Gesamtausgaben des Haushaltsjahres 2022 betragen:	€ 4.596.150,61
Liquide Mittel (Kassenbestand) per 31.12.2022:	€ 1.816.677,66

Der Schuldenstand per 31.12.2022 beträgt: € 5.419.148,98

Die von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten gestellten Anfragen werden vom Bürgermeister beantwortet.
Der Bürgermeister erteilt der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Frau GR DI^{in} Michaela Weinwurm das Wort. Diese berichtet, dass bei der am 08.03.2023 stattgefundenen Prüfung der Rechnungsabschluss 2022 geprüft und kontrolliert wurde. Der Kassenstand in Höhe von € 1.816.677,66 wurde nachgewiesen und stimmt mit der Buchhaltung überein. Es wurden keine Unstimmigkeiten vorgefunden und die Kassen- und Belegführung für in Ordnung befunden.

Aufgrund der Pensionierung von Frau Forster wurde ihre Handkassa am 07.03.2023 aufgelöst. Die Handkassa wies am 07.03.2023 einen Kassabestand in Höhe von € 219,11 auf. Dieser Betrag wurde am 07.03.2023 zur Auszahlung gebracht und auf das Girokonto 20111655102 ERSTE Bank lautend auf Marktgemeinde Ladendorf einbezahlt. Der Einzahlungsbetrag wurde mit Kontoauszug Nr. 2023/00016 nachgewiesen. Das Prüfungsausschussprotokoll vom 08.03.2023 liegt dieser Niederschrift bei (Beilage D).

Antrag: Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses stellt den Antrag, dem Bürgermeister und der Kassenverwalterin die Entlastung auszusprechen.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Antrag: Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2022.

Beschluss: Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu 5: Sachverhalt:
Von Herrn Paul Denissenko, 2126 Ladendorf, Barenthgasse 18, wurde ein Ansuchen an den Gemeinderat um Verpachtung eines Teilstückes des gemeindeeigenen Grundstückes Nr. 115/4 (öffentliches Gut) gestellt. Diesem Ansuchen wurde in der Gemeinderatssitzung vom 21.12.2022 einstimmig stattgegeben.
Der Pachtvertrag wurde noch mit folgendem Zusatz ergänzt, dass nur eine versiegelungsfreie Oberflächenbehandlung gestattet ist.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den ergänzten, vorliegenden Pachtvertrag zu unterfertigen.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Zu 6: Sachverhalt:
Seitens der Gemeinde wurde ein Angebot für ein Notstromaggregat + 5.000 Liter Vorratstank eingeholt, welches bei einem Black-out zur Versorgung des Gemeindezentrums, des Bauhofes und der Polizei benötigt wird. Folgendes Angebot liegt vor:

Toplak GmbH & Co KG (BBG–Abruf) € 62.756,57

Für die Elektro-Infrastruktur zur Notversorgung des Notstromaggregates liegt folgendes Angebot vor:

Keider Elektro GmbH € 19.771.56

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot der Firma Toplak GmbH & Co KG anzunehmen und den Auftrag zu vergeben.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot der Firma Keider Elektro GmbH anzunehmen und den Auftrag zu vergeben.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Zu 7: Sachverhalt:
Von der FF- Ladendorf wurde mit Schreiben vom 06.01.2023 ein Ansuchen um Förderung eines Notstromaggregats 60kVa für die Notversorgung des Feuerwehrhauses im Blackout-Fall eingebracht.
Begründet wird dieses Ansuchen damit, dass es im Blackout-Fall möglich sein sollte, das Feuerwehrhaus sowie das vorhandene Inventar (Kombi-Dämpfer, Fritter, Kochplatten, Kühlraum, etc.) für die Notversorgung der Bevölkerung komplett betreiben zu können. Es soll auch die Notversorgung der Abwasser-Pumpstation direkt neben dem Feuerwehrhaus ermöglicht werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund ca. 45.500, - und sollen wie folgt finanziert werden:
€ 19.000, -- FF Ladendorf
€ 19.000, -- Marktgemeinde Ladendorf
€ 7.500, -- Sonderförderung NÖ LFV

Trotz der angespannten Marktsituation konnte noch Ende August ein passendes Aggregat mit einer Nennleistung von 60kVA bei der Firma Toplak GmbH & Co KG in Wolkersdorf gefunden

werden und angekauft werden. Dieses blieb bei einer großen Sammelbestellung übrig und konnte zu einem noch relativ günstigen Preis erworben werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das angeführte Ansuchen, um Förderung eines Notstromaggregates, stattzugeben.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Zu 8: Sachverhalt:
Die Grundeigentümer Rosa Rötzer, Dr. Martina Heßler, Maria Anna Augustin und Josef Nagl, des Grundstückes Nr. 836, EZ 670 in der KG Neubau erklären sich bereit an die Marktgemeinde Ladendorf dieses Grundstück abzutreten. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieser Urkunde verbundenen Kosten, Steuern und Gebühren aller Art hat die Marktgemeinde Ladendorf zu tragen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Abtretung anzunehmen und den Abtretungsvertrag anschließend zu unterfertigen.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Zu 9: Sachverhalt:
Der Gemeinderat beschließt die Renovierung des Gesundheitszentrums Ladendorf, Lindenallee 2, 2126 Ladendorf.

Seitens der Gemeinde wurden Angebote für die Renovierung eingeholt. Folgende Angebote liegen vor:

Elektriker:

Elektro Schmitzer	€ 18.796,80
E-Tech Mörth	€ 20.699,33
Elektro Mörth – Kammersdorf	€ 19.244, --

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot des Bestbieters Elektro Schmitzer in Höhe von € 18.796,80 anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Maler:

Malermeister Fiedler	€ 7.607,63
Malermeister Reinhard Meißl	€ 14.180,12
Malermeister Fenz GmbH.	€ 12.160,99

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot des Bestbieters Malermeister Fiedler in Höhe von € 7.607,63 anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Bodenleger:

Raumausstatter Hammerbacher	€ 12.600, --
Malermeister Fenz GmbH.	€ 21.555, --

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot des Bestbieters Raumausstatter

Hammerbacher in Höhe von € 12.600, -- anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Tischler:

Tischlerei Schwab	€ 22.602, --

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot von Tischlerei Schwab in Höhe von € 22.602, -- anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Kücheneinrichtung:

DAN-Küchenstudio Mistelbach	€ 9.200, --

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot von DAN Küchenstudio Mistelbach in Höhe von € 9.200, -- anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Treppenlift – Sitzlift:

Fa. Liftsysteme GANSER	€ 4.200, --

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot von Fa. Liftsysteme GANSER in Höhe von € 4.200, -- anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Pelletsheizung u. Sanitäreinrichtungen:

Fa. Höbert Installationen	€ 55.265,76
Fa. Kierer	€ 56.150, --
Lagerhaus Weinviertel Ost	€ 42.615,22

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot des Bestbieters Lagerhaus Weinviertel Ost in Höhe von € 42.615,22, anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Dachbodendämmung:

Lagerhaus Ladendorf	€ 2.863, --
Lagerhaus Korneuburg	€ 2.976,16
Baumarkt Zimmermann	€ 3.360,34

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Angebot des Bestbieters Lagerhaus Ladendorf in Höhe von € 2.863, -- anzunehmen und in Auftrag zu geben.

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (Handzeichen) zugestimmt.

Zu 10: Sachverhalt:
Mit Schreiben vom 15.04.2022 wurde von Herrn Markus Mechtler u. Frau Regina Mang ein Ansuchen um Umwidmung eines Teilbereiches im Ausmaß von 700 m² der Parzelle Nr. 2760 von „Bauland-Agrargebiet-Hintaus" in „Bauland-Agrargebiet" eingebracht. Als Begründung für dieses Ansuchen wird bekanntgegeben, dass auf dem angeführten Grundstücksteil die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses geplant ist. Diesbezüglich wurde bereits ein Planentwurf vorgelegt.

In der Gemeinderatssitzung vom 30.06.2022 wurde beschlossen, nochmal Rücksprache mit dem Raumplaner zu halten, sowie mit den restlichen Grundstückbesitzern (Anrainer) Kontakt aufzunehmen und dieses Ansuchen dem Raumordnungsausschuss zuzuweisen.

Es liegt eine weitere Stellungnahme des Ortsplaners DI Fleischmann vom 02.01.2023 vor, welche die geplante Widmungsänderung als umsetzbar erscheint.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Einleitung des Umwidmungsverfahrens eines Teilbereiches im Ausmaß von 700 m² der Parzelle Nr. 2760 von „Bauland-Agrargebiet-Hintaus" in „Bauland-Agrargebiet".

Beschluss: Dem Antrag des Bürgermeisters wird mit 14 Fürstimmen, 4 Gegenstimmen (GR Mag. Ruf, GR Herbert Weinwurm, GGR Markus Hemerka und GR DI[in] Michaela Weinwurm) und 1 Stimmenenthaltung (GGR Werner Haas) stattgegeben.

Zu 11: Sachverhalt:
Für die Verlegung einer Stromleitung für die geplante Photovoltaikanlage, sowie die Aufstellung eines Zählerverteilers in Herrnleis Parzelle 888, KG 15017, 2126 Ladendorf liegt ein Sondernutzungsvertrag zwischen der MG Ladendorf und der Fa. HKN Sonnenenergie GmbH, Herrnleis 100, 2126 Ladendorf zur Genehmigung und Unterfertigung vor.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Sondernutzungsvertrag zu genehmigen.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig (Handzeichen) stattgegeben.

Da der öffentliche Teil der Gemeinderatssitzung beendet ist, ersucht der Bürgermeister die Zuhörer den Sitzungssaal zu verlassen.

TOP 12 wird somit in nichtöffentlicher Sitzung behandelt und der weitere Verlauf der Sitzung dem nichtöffentlichen Protokoll zu entnehmen.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Ende: 21:20 Uhr

unser netz. unsere zukunft.

noegig

BEILAGE A
zur NS 1/2023

Das Ausbaugebiet

Die Infrastruktur des 21. Jahrhunderts

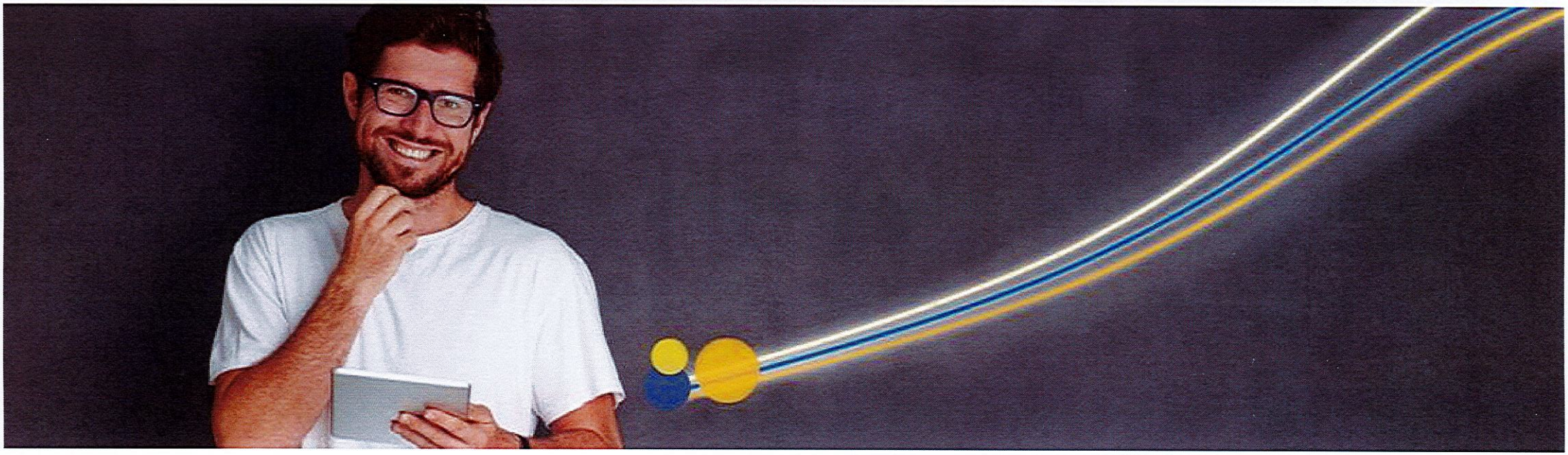


unser netz. unsere zukunft.

noegig

Unser Angebot

noeGIG unterstützt die Gemeinden von Anfang an bei der Umsetzung dieses Projektes



unser netz. unsere zukunft.

noegig

Warum kümmert sich die öffentliche Hand?

1. Glasfaser ist die Schlüsselinfrastruktur des 21. Jahrhunderts

2. Im ländlichen Raum ist der Ausbau für private Anbieter nicht rentabel

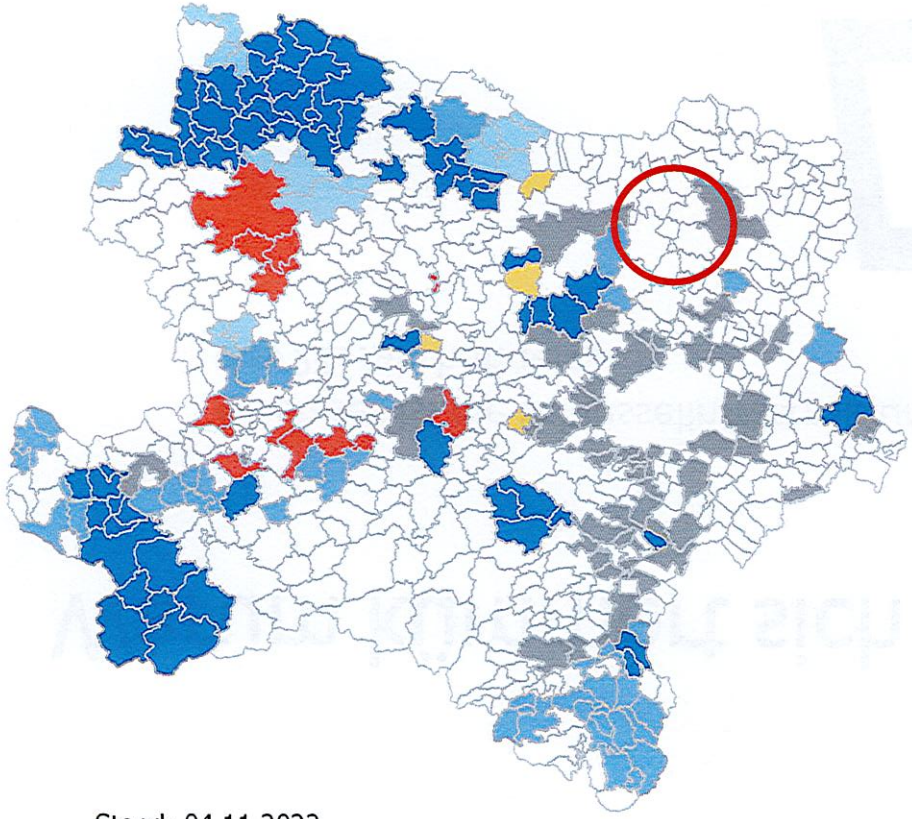
3. Das Land NÖ baut dort aus, wo private Unternehmen nicht investieren

4. Bestehende Netze stoßen an Kapazitätsgrenzen

unser netz. unsere zukunft.

noegig

Status



Administrative Grenzen

- Gemeindegrenzen

Status Gemeinden [573]

- Projektstart [4]
- Sammlung abgeschlossen [13]
- Ausbau im Laufen [44]
- Netz im Betrieb [64]
- Sonstige Projekte gemäß NÖ Modell [16]

- Kein nöGIG-Fokus (KGs über 5.000 Einwohner)

100.000 Haushalte

In den kommenden Jahren

Stand: 04.11.2022

unser netz. unsere zukunft.

noegig

1

Vorteile der NÖGlasfaser

zukunftssicher

Der Bandbreitenbedarf steigt rasant an.
Glasfasertechnologie ist bereits jetzt verfügbar und hat ausreichend Kapazitäten für die Internetdienste der Zukunft.

unser netz. unsere zukunft.
noegig

Die Partner

Breitbandkoordination
Ansprechpartner für Gemeinden
Rechts- und
Regulierungsthemen
BB Strategie des Landes

www.noe.gv.at/breitband

unser netz. unsere zukunft.
noegig

Umsetzung des NÖ Modells
Koordination
Planung, Bau & Wartung

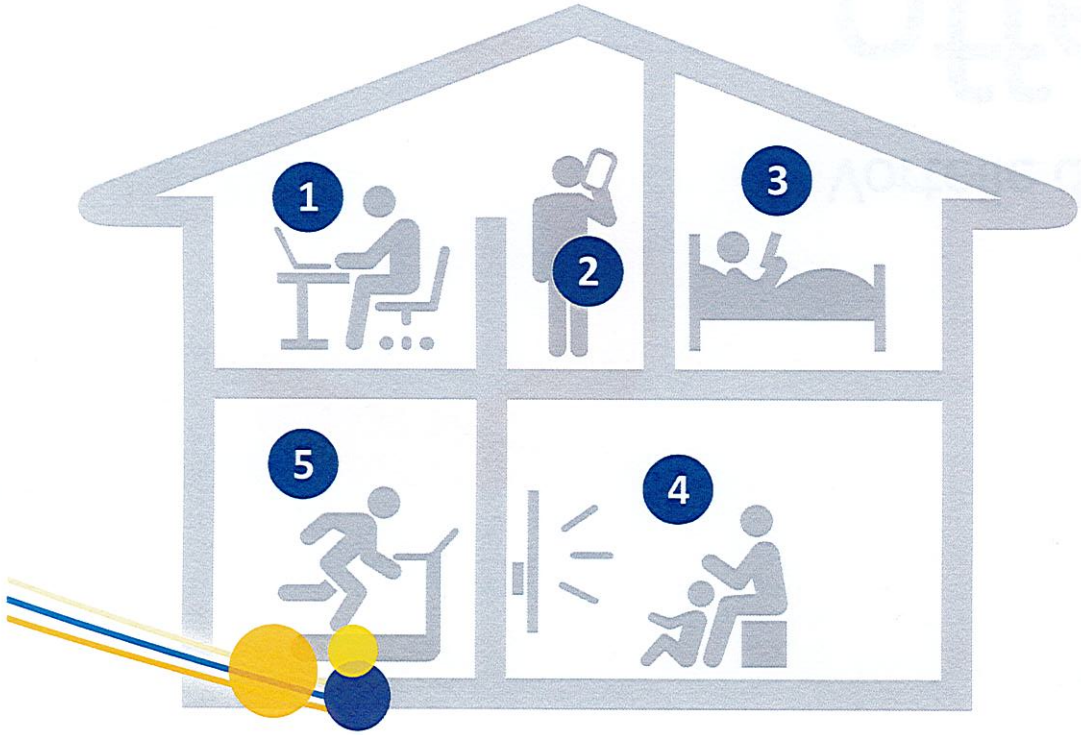
www.noegig.at

Mitverlegemöglichkeit
Infoveranstaltungen
Kommunikation
Erste Anlaufstelle für
Bürgerinnen und Bürger

unser netz. unsere zukunft.

noegig

Ein Anschluss für Alles





1 ARBEITEN UND LERNEN
Mehrere Geräte online



2 KOMMUNIKATION UND TELEFONIE
Mit der gewohnten Festnetznummer und über Video



3 FREITZEIT UND UNTERHALTUNG
Fotobücher, Online Games...



4 FERNSEHEN
Zahlreiche Programme, On Demand...



5 GESUNDHEIT & PFLEGE
Gesundheits-Apps, Betreuung online

unser netz. unsere zukunft.

noegig

2

Vorteile der NÖGlasfaser

offen

Einmal installiert und beliebig das Paket bei einer großen Vielfalt an Internetserviceprovidern wechseln. Wie bei Strom.

Die drei Ebenen des NÖ-Modells



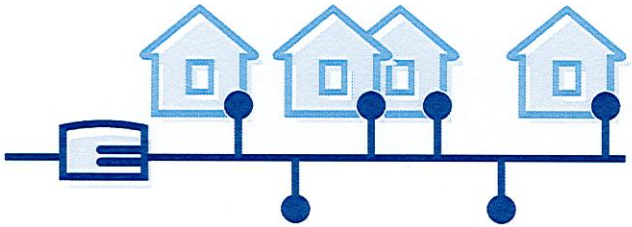


Internetdienste

Unterschiedliche Unternehmen bieten Services für EndkundInnen an

Neutraler Betrieb des Netzes

Betreiber sorgt aufbauend auf der physikalischen Infrastruktur für reibungslose Datenübertragung



nöGIG errichtet Passive Infrastruktur

Diese bleibt langfristig in öffentlicher Hand

unser netz. unsere zukunft.

noegig

3

Vorteile der NÖGlasfaser

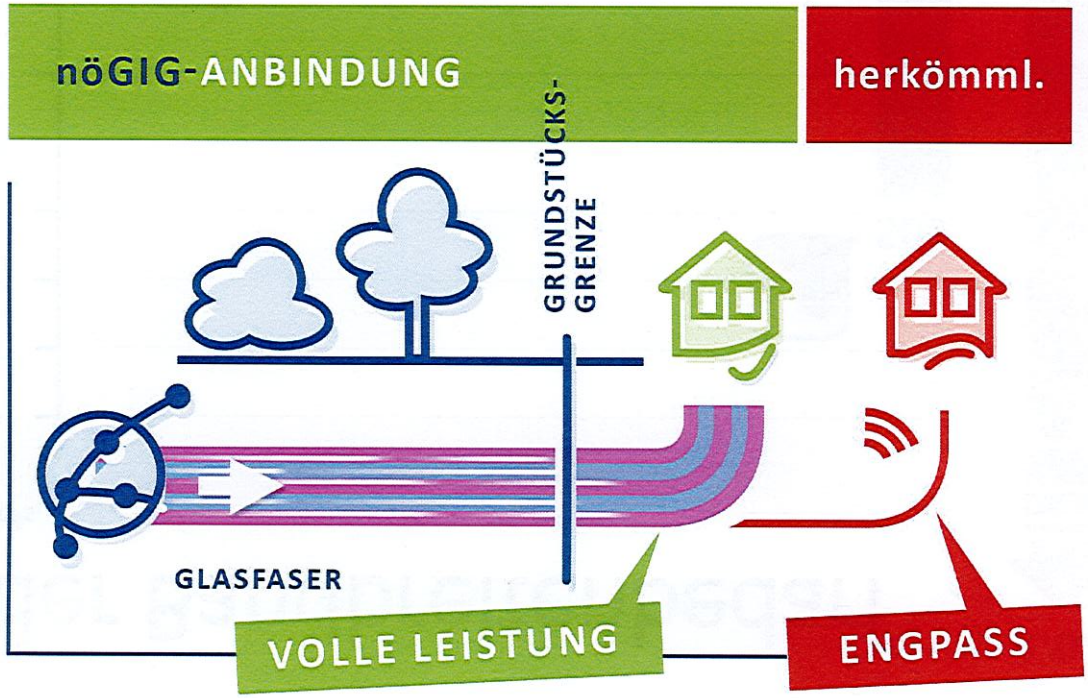
öffentlich

Die Infrastruktur bleibt langfristig unter der Kontrolle des Landes Niederösterreich.

unser netz. unsere zukunft.

noegig

nöGIG Glasfaseranbindung



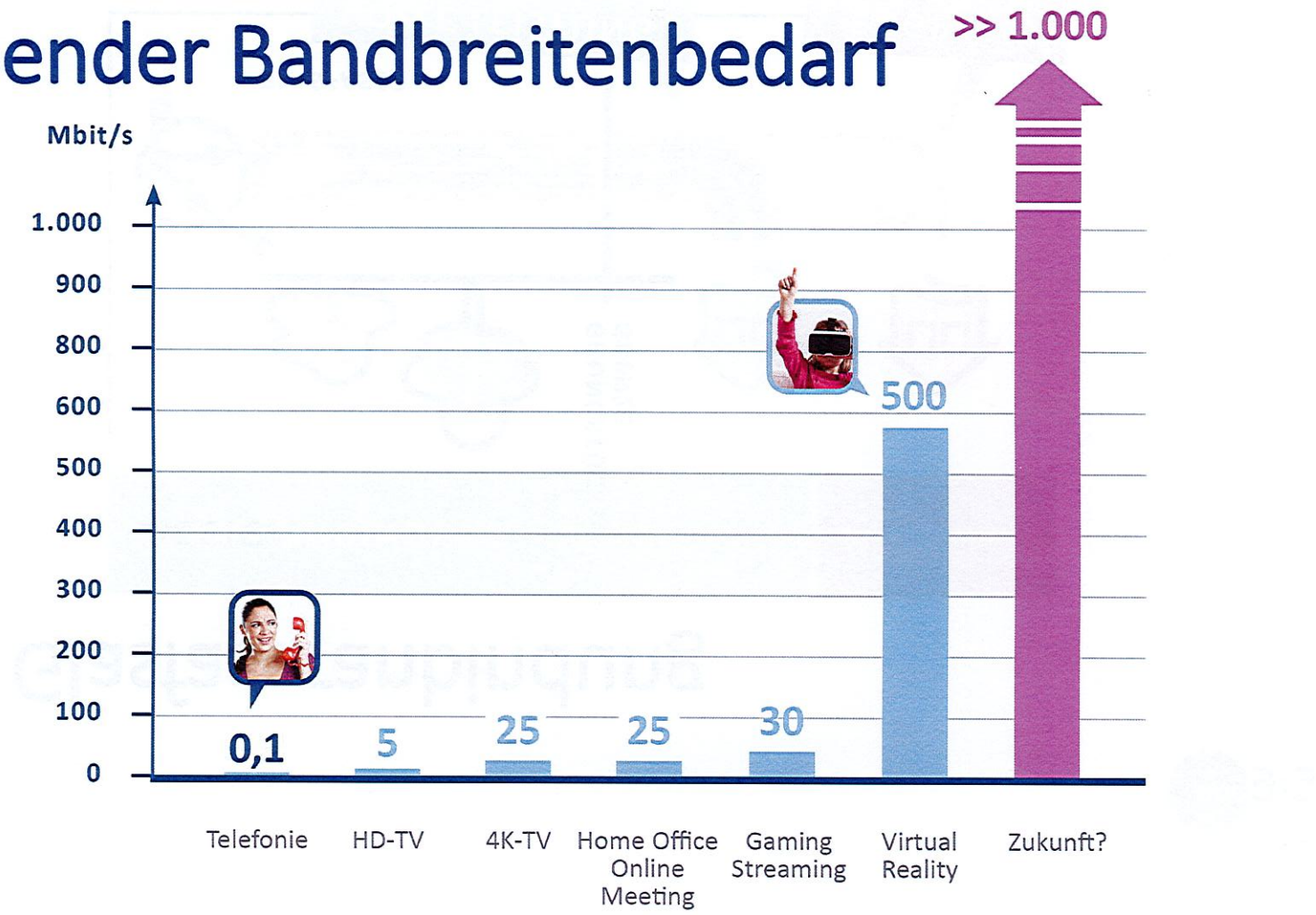
von **noeGIG**
durch
NÖ**GLASFASER**
durchgängig bis ins Haus

von anderen Anbietern
durch **KABEL** oder
MOBILFUNK
ab Grundstücksgrenze

unser netz. unsere zukunft.

noegig

Wachsender Bandbreitenbedarf



unser netz. unsere zukunft.

noegig

Populäre Irrtümer



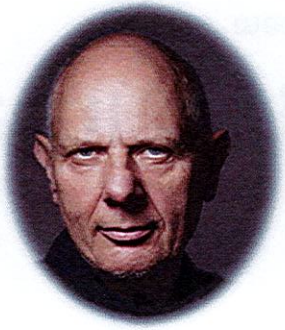
„Mehr als 640 Kilobyte Speicher braucht kein Mensch.“

Bill Gates, 1981

„Ich denke, dass es einen Weltmarkt für vielleicht fünf Computer gibt..“

Thomas Watson, Vorsitzender von IBM, 1943





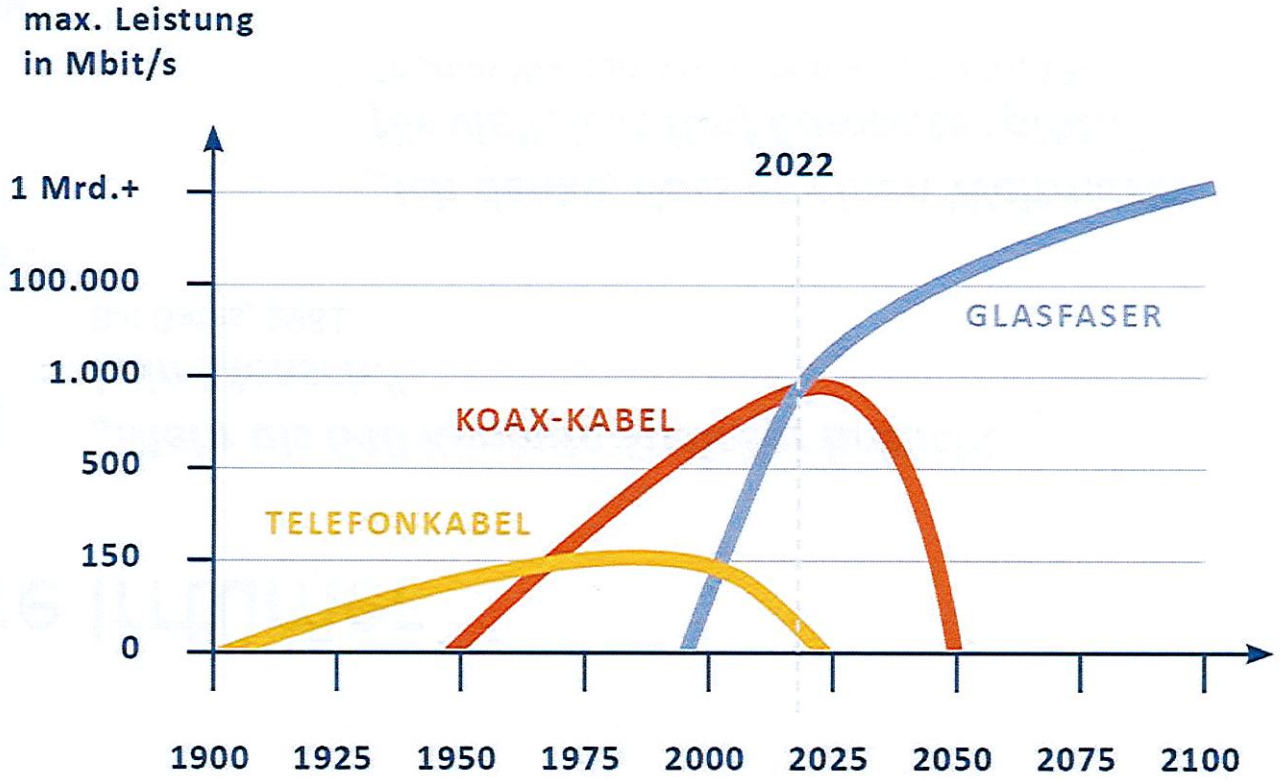
„Das Internet wird kein Massenmedium. Im Gegensatz zu Radio ist es zu kompliziert.“

Zukunftsforscher Matthias Horx, 2001

unser netz. unsere zukunft.

noegig

Technologien im Vergleich



unser netz. unsere zukunft.

noegig

Das NÖ Modell

Ein Modell mit Strahlkraft



noegig

„JA" zur NÖ Glasfaser

UNSER NETZ. UNSERE ZUKUNFT.

Ersttermin

Gemeinde Ladendorf, 15. Dezember 2022

Ladendorf

794 Haushalte im Ausbaugebiet

Private Wohneinheiten, Firmen, Schulen

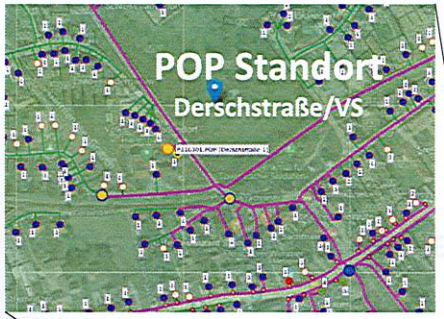
Wohneinheiten in Mehrparteienhäusern

Der Gemeinde kostet der Ausbau nichts!

2,7 Mio Gesamt-Baukosten = **1,1 Mio** Förderungen + **1,6 Mio** Investor

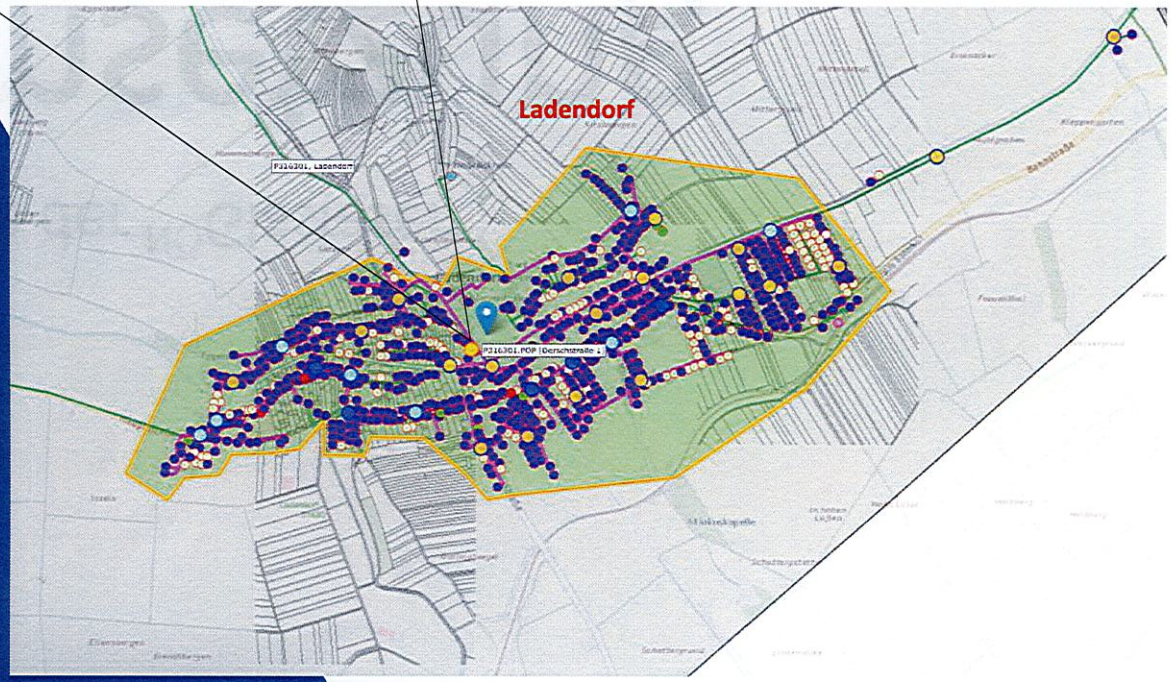
mehr als **42 %**

Anzahl von mind. **358 Vorbestellungen** **(45%)** bis zum **xx. XX 2023**



unser netz. unsere zukunft.

noegig



Im 1. Ausbauschritt noch nicht versorgt:

Garmanns, Grafensulz, Eggersdorf und Herrnleis

unser netz. unsere zukunft.

noegig

4

Vorteile der NÖGlasfaser

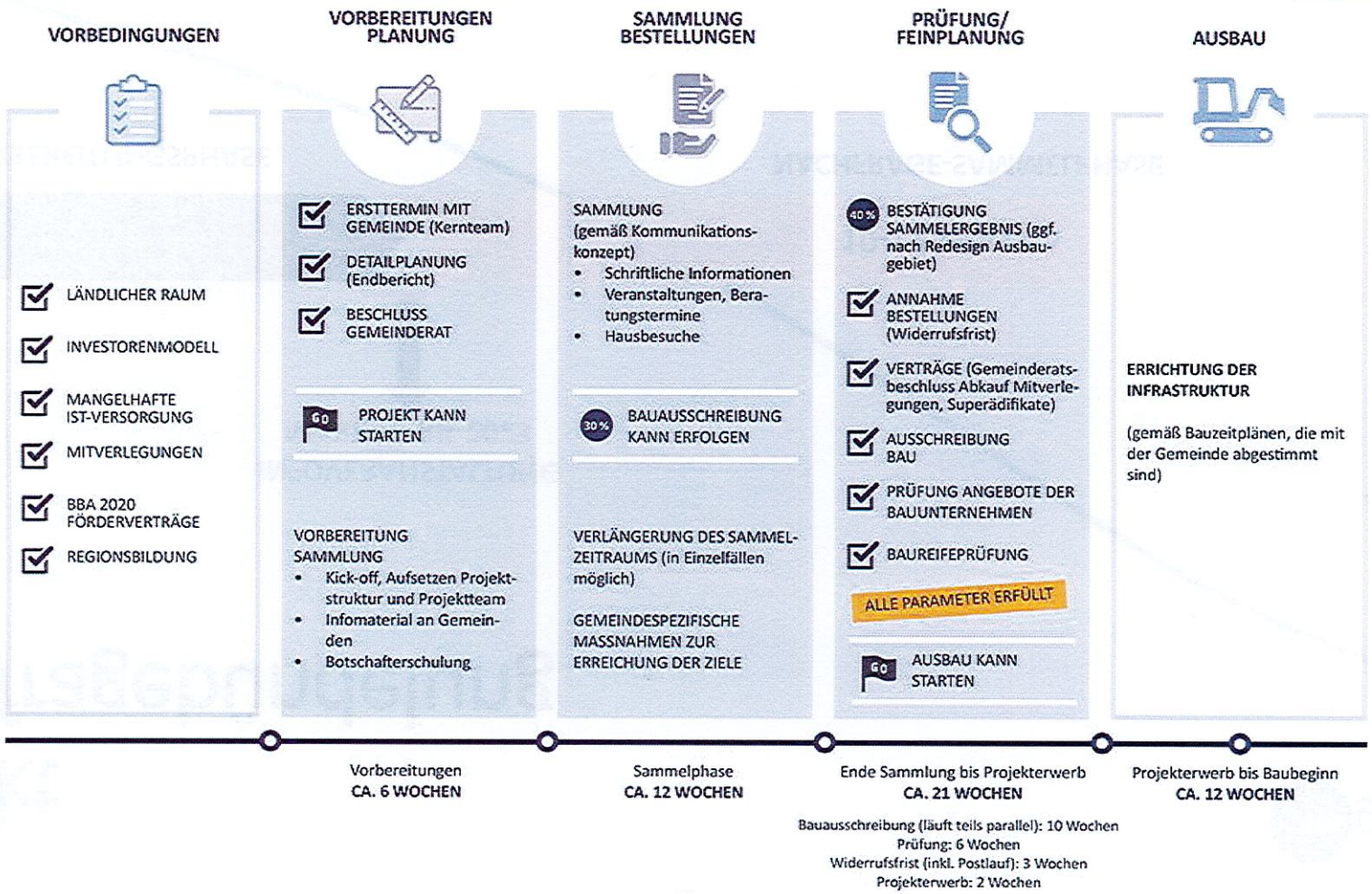
Umsetzung

Die technische Umsetzung des Projekts erfolgt nach hohen Standards.

Prozess

unser netz. unsere zukunft.

noegig



unser netz. unsere zukunft.

noegig

Projekt Nachfragebündelung



unser netz. unsere zukunft.

noegig

Projektteam

Teamarbeit ist eine strategische Entscheidung



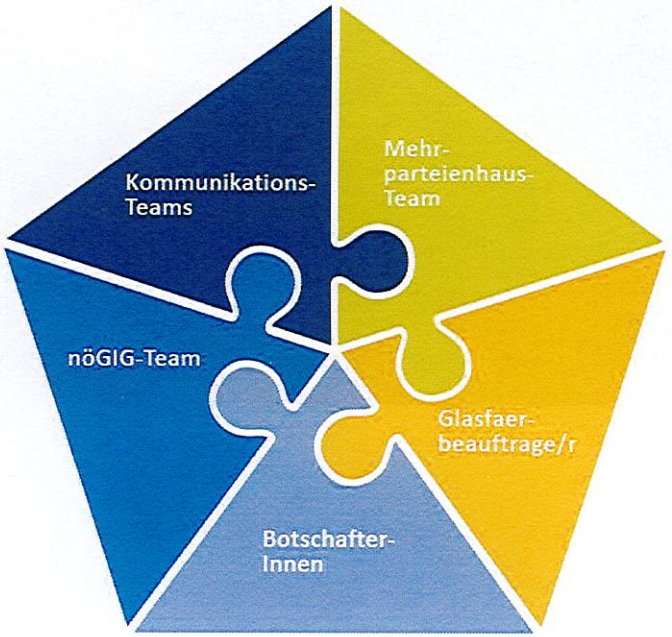
unser netz. unsere zukunft.

noegig

Projektteam

- Glasfaser-Beauftragte/r
- Info- und Kommunikationsteam
- Mehrparteienhausteam
- BotschafterInnen
- nöGIG-Team

+ ExpertInnen + MultiplikatorInnen



unser netz. unsere zukunft.

noegig

Erfolgsfaktoren

Positive Einstellung aller beteiligten Personen

Offene klare Kommunikation und umfassende Information



Ein gemeinsames Projekt, an dem alle mitarbeiten

Immer das Ziel im Auge behalten

Zeitplan Bauphase

unser netz. unsere zukunft.

noegig

Bau-Ausschreibung

Juni 2023

Voraussetzung:
- Mehr als 42%

Meilensteine:
- Abschlussgespräch mit Gemeinde
- Angebotseinholung
- Baureifeprüfung

Vertragsannahmeschreiben

Spätsommer 2023

Meilensteine:
- Widerrufsfrist (14 Tage)
- Beauftragung Baufirma

Baubeginn

Herbst 2023

Meilensteine:
- Versand der Infrastruktur Rechnung
- Baubegehung

Bauzeit ca. 1 Jahr

*Bei keinerlei Verzögerungen durch den Generalunternehmer oder sonstigen vergleichbaren Ereignissen. Aufgrund der wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges sowie der Corona-Pandemie auf die Bauwirtschaft kann der Zeitplan nicht garantiert werden.

Infrastruktur

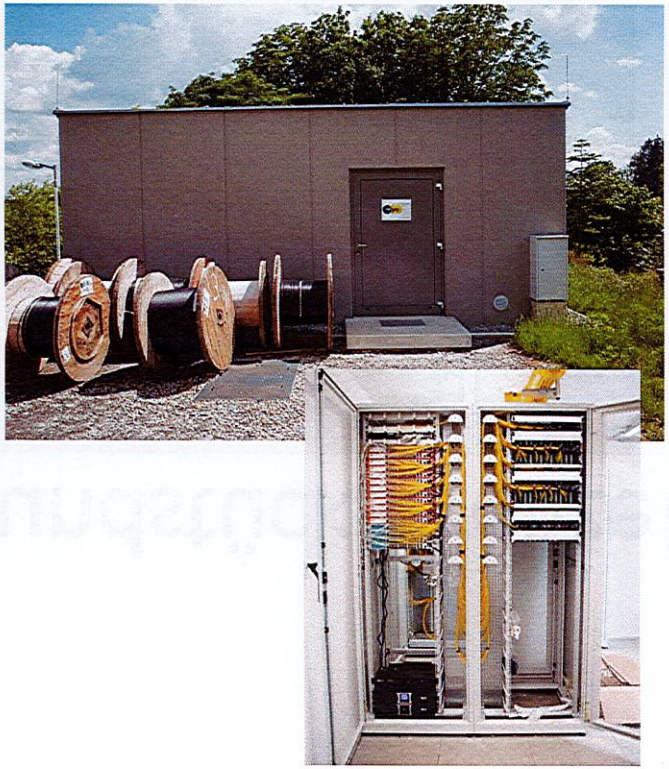
unser netz. unsere zukunft.

noegig

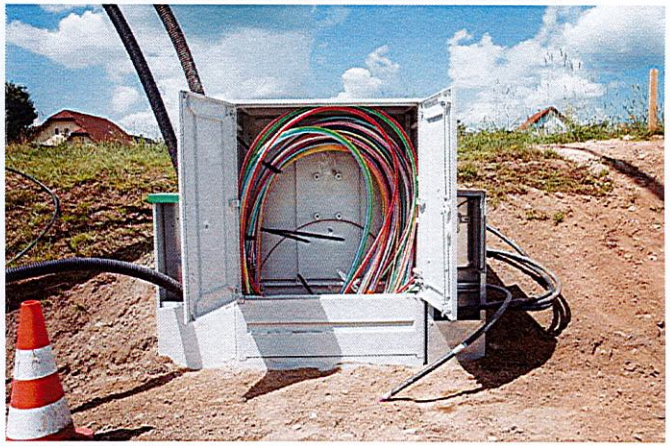
Grabungen
(Tiefbauprojekt)



Verteilzentrale
(POP, Point of Presence)



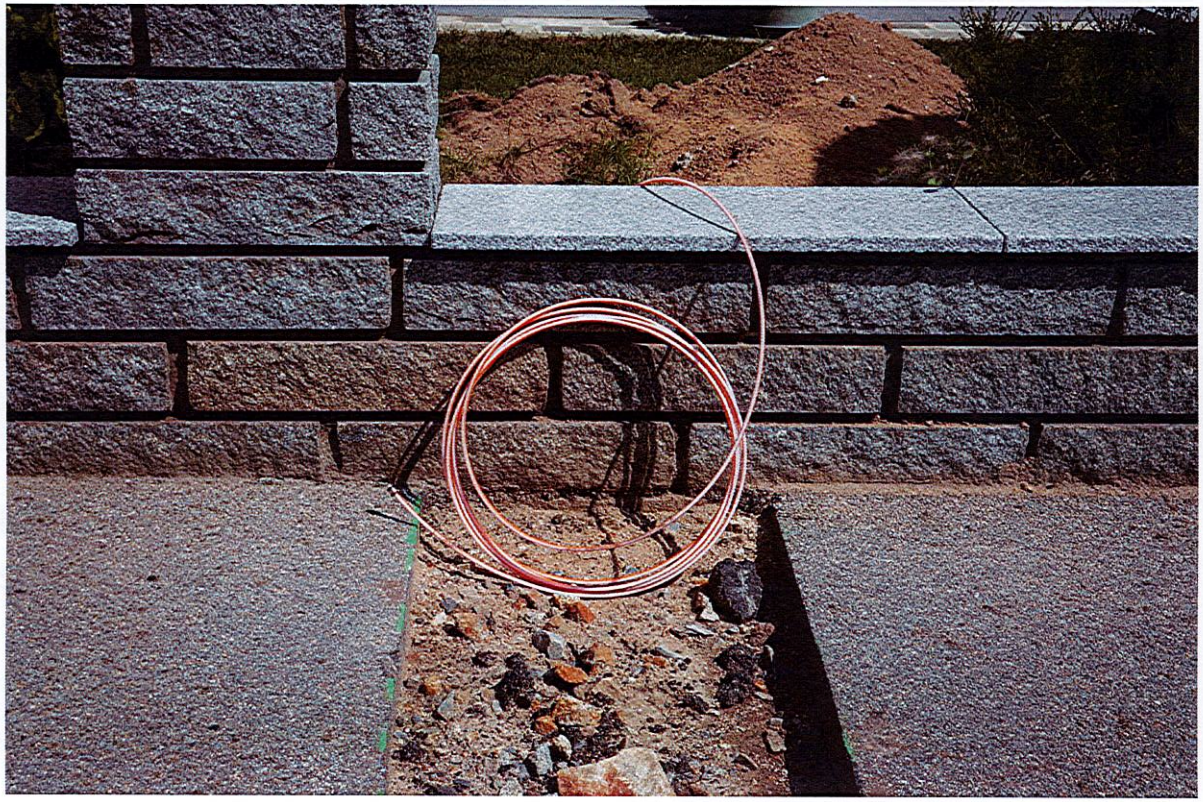
Verteilschränke
(FCP, Fiber Concentration Point)



unser netz. unsere zukunft.

noegig

Bis zu Ihrer Grundstücksgrenze!

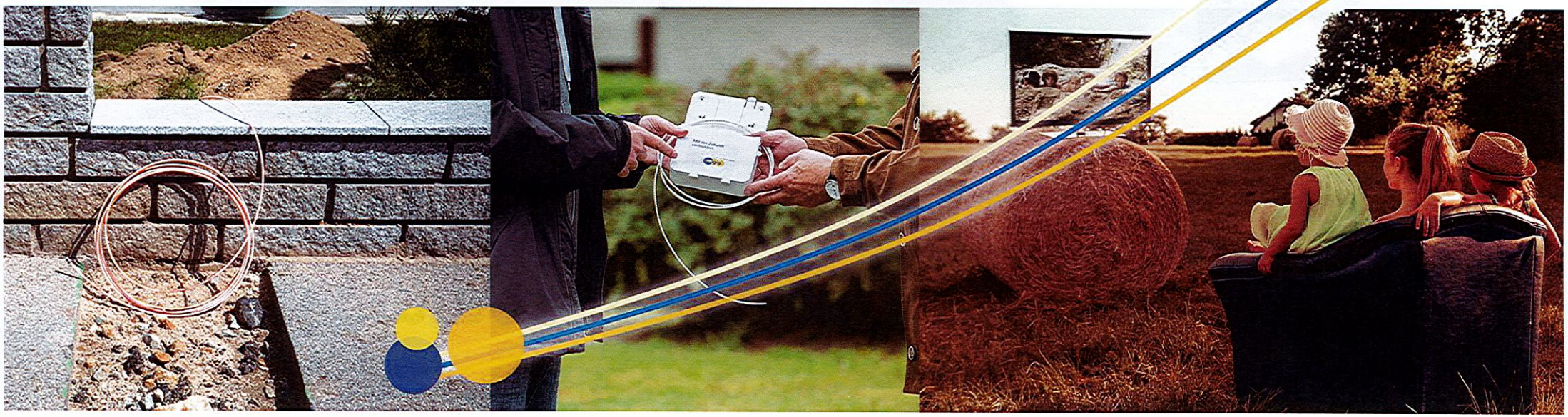




unser netz. unsere zukunft.

noegig

Hausinstallation



Sie bekommen...

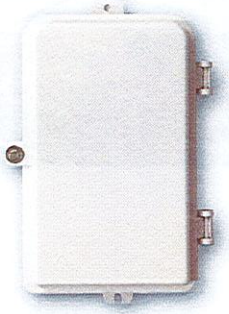
unser netz. unsere zukunft.

noegig

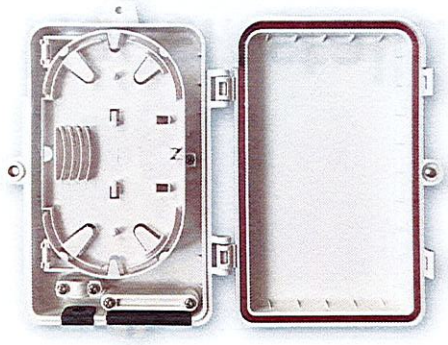
Im Startpaket enthalten

Bringt Montageteam mit

Vom Diensteanbieter



Hausanschlusskasten (HAK)





Optical Termination Outlet (OTO)

\+

30 Meter Innenkabel (an einer Kabelrolle); auf Wunsch auch 50 oder 90 Meter



Optical Network Termination (ONT)

\+

Optisches Verbindungskabel (Steckverbindungen)

\+

Stromkabel



WLAN-Router

\+

Netzwerkkabel

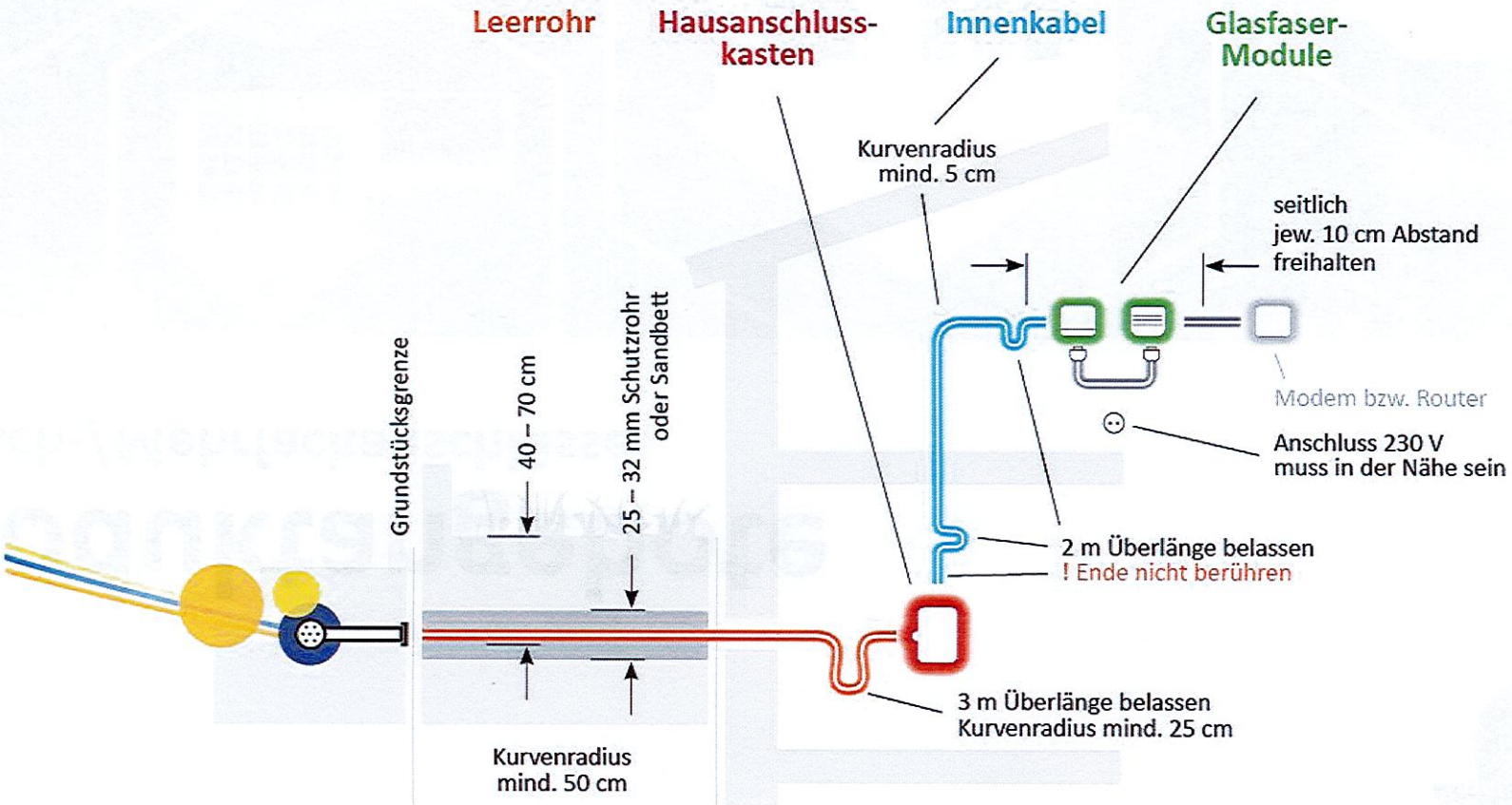
\+

Stromkabel

Hausinstallation

unser netz. unsere zukunft.

noegig



Produktangebote

Einfach-/Mehrfachanschlüsse



Einzelanschluss



	Variante B STANDARD GLASFASERANSCHLUSS (ohne Internetdienst)	Variante A Nur bis Juni 2023 AKTIONSPREIS (mit Internetdienst, Bindung 24 Monate)
ANSCHLUSSKOSTEN einmalig	**€ 1.000,-**	**€ 300,-**
ANTEIL BAUKOSTEN einmalig	**0,-**	**0,-**
AKTIVIERUNGSENTGELT einmalig, bei ISP-Aktivierung	**€ 0 bis € 99,-**	**€ 0 bis € 99,-**

- **Nur Variante A zählt zur Quote**
- Im Preis sind das Leerrohr, das Starterset und die Endmontage inkludiert
- **Bauphasenpreis: 600€**
- **Betriebsphasenpreis: 900€**
- Bei Bestellungen in der Betriebsphase kommen Kosten für die Montage hinzu

unser netz. unsere zukunft.

noegig

Mehrgenerationenhäuser

= mehrere Wohneinheiten in einem Gebäude,
die getrennte Abrechnungen möchten

Nur bis Juni 2023

			AKTIONSPREIS	
			Mit 1 Internet-dienst 24 Monate	Mit 2 Internet-diensten 24 Monate
ZWEIFACH ANSCHLUSS		Anschlusskosten einmalig pro Gebäude inkl. aller Anschlüsse	€ 1.500,-	€ 400,-	€ 200,-
DREIFACH ANSCHLUSS		Anschlusskosten einmalig pro Gebäude inkl. aller Anschlüsse	€ 2.000,-	€ 500,-	€ 300,-

Zugangsprodukte für Privathaushalte

Ihr Vorteil!

Auswahl aus einer großen Vielfalt an Internetserviceprovidern!

comteam IT SOLUTIONS
COSYS
DIALOG telekom
fest verbunden FONIRA
wibs.at das ultraschnelle Netz GAMSJÄGER
GENIUS IT einfach.sicher.verbunden
iforce
INFOTECH [IT & Communication]
kabelplus alles im plus
NET PLA NET
KRAFTCOM www.kraftcom.at
KT-NET COMMUNICATIONS GMBH INTERNET . SECURITY . PROVIDING
RDI SOLUTIONS
spusu
SPEEDING.AT
Stone-rich WEBSERVICES
TeleTronic
WVNET
EGW TELEKOM



Einstiegsprodukte bei allen Internetanbietern:

150 Mbit/s im Download

50 Mbit/s im Upload

Derzeit ab **€ 39,90** pro Monat

Tipp!

Sie können sich noch rechtzeitig bei der **Glasfasermesse** in Ihrer Gemeinde während der Bauphase bei allen Internetanbietern informieren!

Nächste Schritte

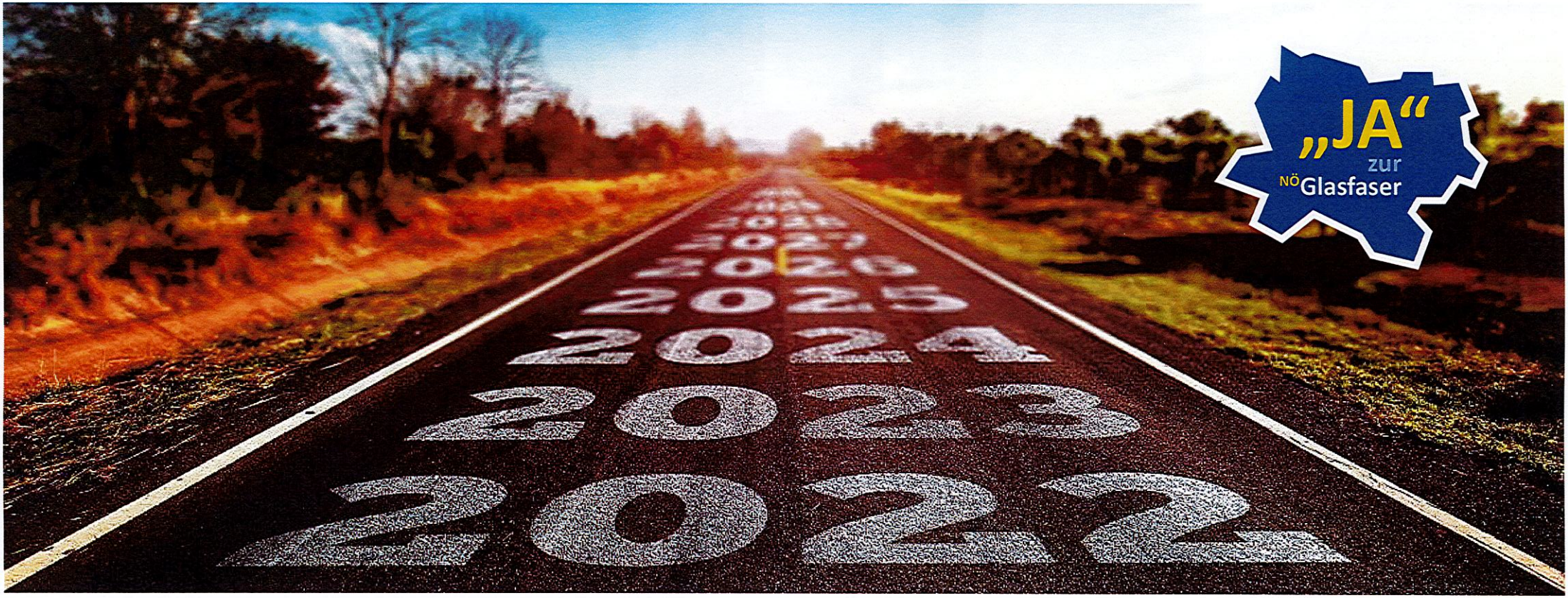
unser netz. unsere zukunft.

- **Positives Ergebnis** des Gemeinde-Ersttermins
- **Gemeinderatsbeschluss** für die Unterstützung des nöGIG-Projektes (Anfang 2023)
- **nöGIG-Entscheidung für „GO“** Ende Jänner 2023
- **Start des Projektes/Projekt-Kickoff**
  vorr. im Februar 2023

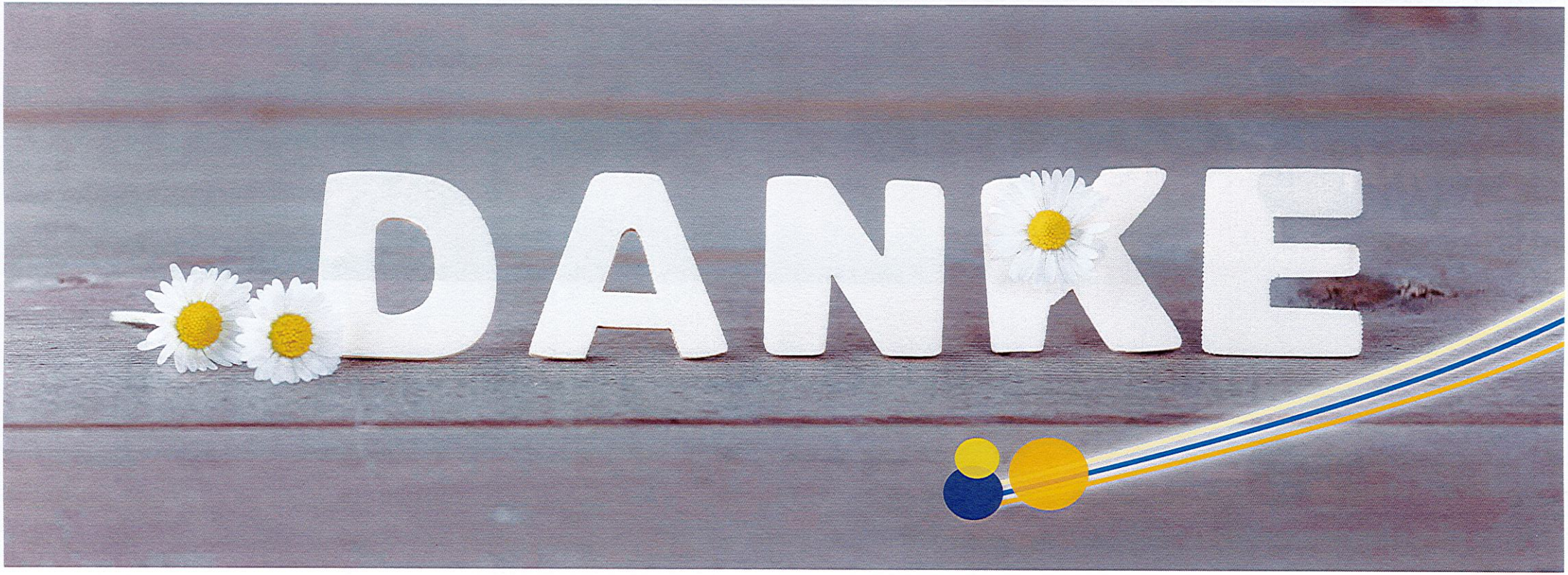
unser netz. unsere zukunft.

noegig

Bringen wir Ladendorf gemeinsam in die Zukunft!



HABEN SIE NOCH FRAGEN?



Thomas Ludwig

Von: Fischer Raimund <r.fischer@noegig.at>
Gesendet: Donnerstag, 15. Dezember 2022 12:34
An: Thomas Ludwig; Marktgemeinde Ladendorf
Betreff: nöGIG Glasfaserprojekt
Anlagen: Gemeinderat_Grundsatzbeschluss.pdf; Ersttermin Ladendorf_15122022.pdf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ludwig!
Sehr geehrtes Gemeinde-Team aus Ladendorf!

Herzlichen Dank noch einmal von dieser Stelle für die Zeit, die Sie Sich für den heutigen Termin genommen haben, für Ihr Interesse und das positive Feedback, welches ich gerne in meine Organisation mitnehme.
Wie besprochen sende ich Ihnen anbei meine Präsentation sowie die Textvorlage für den Gemeinderatsbeschluss zur weiteren Verwendung zu.

Bei allfälligen Fragen stehe ich Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie mir im Neuen Jahr 2023 Bescheid, wenn eine Unterstützung im Rahmen der Gemeinderatssitzung gewünscht ist.

Beste Grüße und Alles Gute
Raimund Fischer

Mag. Raimund Fischer
Abteilungsleiter Vertrieb
nöGIG Service GmbH

Office
Stattersdorfer Hauptstraße 56
3100 St. Pölten, Österreich
Tel : +43 2742 30750 779
Mobil: +43 664 607 19 779
r.fischer@noegig.at
www.noegig.at
Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier.

Unternehmen
Firmensitz: Niederösterreich-Ring 2, Haus B| 3100 St. Pölten
UID: ATU73812449
Firmenbuchnummer: FN 500 567d beim LG St. Pölten

Sie wollen regelmäßig über den Glasfaserausbau in NÖ informiert werden? Jetzt Newsletter bestellen!

unser netz. unsere zukunft.
noegig

Edith Hainka

Von: Thomas Ludwig
Gesendet: Dienstag, 24. Jänner 2023 08:08
An: Fischer Raimund
Cc: Marktgemeinde Ladendorf
Betreff: AW: nöGIG Glasfaserprojekt

Guten Morgen Herr Mag. Fischer,

nach derzeitigem Stand wird die nächste GR-Sitzung Ende Februar stattfinden, somit wäre der Start April realistisch.

Mit besten Grüßen

Thomas LUDWIG
Bürgermeister

MARKTGEMEINDE LADENDORF
Kardinal Franz König Straße 1
2126 Ladendorf
mobil: 0699/105 433 29
email: buergermeister@ladendorf.at
www.ladendorf.at

Von: Fischer Raimund <r.fischer@noegig.at>
Gesendet: Donnerstag, 19. Jänner 2023 08:22
An: Thomas Ludwig <buergermeister@ladendorf.at>; Marktgemeinde Ladendorf <marktgemeinde@ladendorf.at>
Betreff: WG: nöGIG Glasfaserprojekt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ludwig!
Sehr geehrtes Gemeinde-Team aus Ladendorf!

Ich möchte mich im Neuen Jahr 2023 kurz „zurückmelden" und nachfragen, ob Sie im Hinblick auf den notwendigen Gemeinderatsbeschluss schon einen konkreten Zeitplan haben, wann dieser gefasst werden könnte – angesprochen wurde bei unserem Ersttermin Februar 2023 – gibt es dafür schon einen Termin ?

Wir haben Ihre Gemeinde nach wie vor in unser Gemeindepaket mit Start im Februar eingeplant – sollte sich ein Gemeinderatsbeschluss bis spätestens 10. Februar nicht mehr ausgehen, dann wäre ein Start im April der nächstmögliche Termin.

Ich freue mich auf Ihr Feedback.

Beste Grüße
Raimund Fischer

Mag. Raimund Fischer
Abteilungsleiter Vertrieb
nöGIG Service GmbH

Office
Stattersdorfer Hauptstraße 56
3100 St. Pölten, Österreich
Tel : +43 2742 30750 779
Mobil: +43 664 607 19 779
r.fischer@noegig.at

www.noegig.at
Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier.

Unternehmen
Firmensitz: Niederösterreich-Ring 2, Haus B| 3100 St. Pölten
UID: ATU73812449
Firmenbuchnummer: FN 500 567d beim LG St. Pölten

Sie wollen regelmäßig über den Glasfaserausbau in NÖ informiert werden? Jetzt Newsletter bestellen!

unser netz. unsere zukunft.

Von: Fischer Raimund
Gesendet: Donnerstag, 15. Dezember 2022 12:34
An: buergermeister@ladendorf.at; marktgemeinde@ladendorf.at
Betreff: nöGIG Glasfaserprojekt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ludwig!
Sehr geehrtes Gemeinde-Team aus Ladendorf!

Herzlichen Dank noch einmal von dieser Stelle für die Zeit, die Sie Sich für den heutigen Termin genommen haben, für Ihr Interesse und das positive Feedback, welches ich gerne in meine Organisation mitnehme.
Wie besprochen sende ich Ihnen anbei meine Präsentation sowie die Textvorlage für den Gemeinderatsbeschluss zur weiteren Verwendung zu.

Bei allfälligen Fragen stehe ich Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie mir im Neuen Jahr 2023 Bescheid, wenn eine Unterstützung im Rahmen der Gemeinderatssitzung gewünscht ist.

Beste Grüße und Alles Gute
Raimund Fischer

Mag. Raimund Fischer
Abteilungsleiter Vertrieb
nöGIG Service GmbH

Office
Stattersdorfer Hauptstraße 56
3100 St. Pölten, Österreich
Tel : +43 2742 30750 779
Mobil: +43 664 607 19 779
r.fischer@noegig.at
www.noegig.at
Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier.

Unternehmen
Firmensitz: Niederösterreich-Ring 2, Haus B| 3100 St. Pölten
UID: ATU73812449
Firmenbuchnummer: FN 500 567d beim LG St. Pölten

Sie wollen regelmäßig über den Glasfaserausbau in NÖ informiert werden? Jetzt Newsletter bestellen!

nöGIG Projektentwicklungs GmbH
Niederösterreichring 2, Haus A
A-3100 St. Pölten

unser netz. unsere zukunft.

Betreff: Grundsatzbeschluss des Gemeinderates von Ladendorf

Glasfasernetze sind die Voraussetzung für erfolgreiche Digitalisierung. Eine leistungsfähige und zukunftssichere Infrastruktur stellt Chancengleichheit zwischen Gemeinden im ländlichen Raum und städtischen Gebieten her.
Mit Glasfaser im Haus haben Unternehmen und Privathaushalte beste Verbindungen – und das auch für die kommenden Jahrzehnte. Gemeinden können ihren Bürgerinnen und Bürgern neue digitale Dienstleistungen bieten und die öffentliche Verwaltung effizienter machen. Glasfaserinfrastruktur bringt klare Standortvorteile für eine Gemeinde. Sie sorgt für eine Aufwertung als Wirtschaftsstandort und als Wohngebiet.

Das Land Niederösterreich hat in Österreich Vorbildfunktion beim Glasfaserausbau in ländlichen Regionen. Das Modell Niederösterreich wurde in vier Pilotregionen erfolgreich erprobt. Schrittweise erschließt die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) weitere Gemeinden. So entsteht eine Infrastruktur, die langfristig in der Hand des Landes bleibt – wie das auch bei Wasser- und Straßennetz der Fall ist.

Um den Glasfaserausbau in Ladendorf erfolgreich voranzutreiben, wird eine Projektgruppe eingerichtet. Diese setzt sich jedenfalls zusammen aus:

- Bürgermeister/in, Vizebürgermeister/in
- Amtsleiter/in
- Projektleiter/in
- Vertreter/innen des Gemeinderats (aller politischen Parteien)
- Kommunikationsleiter/in (inkl. Social Media)
- Glasfaserbotschafter/innen

Folgende weitere Personengruppen werden in das Projekt eingebunden:

- Vertreter/innen der Jugend
- Vertreter/innen der Wirtschaft
- Vertreter/innen der Bildungseinrichtungen
- Experten/innen im Bereich der Digitalisierung

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Glasfaserausbau ist, dass zumindest 42 % der Haushalte beziehungsweise Vermieter sowie Betriebe im vorgesehenen Ausbaugebiet einen Vertrag mit der nöGIG Phase Zwei GmbH oder der nöGIG Phase Drei GmbH abschließen. Die Gemeinde Ladendorf verpflichtet sich für das Erreichen der erforderlichen Verträge zu sorgen.

Die nöGIG Projektentwicklungs GmbH wird die Gemeinde Ladendorf bei den erforderlichen Maßnahmen unterstützen und Informationsmaterial zur Verfügung stellen. Folgende Maßnahmen tragen zu einem erfolgreichen Projektabschluss bei:

- Aussendungen
- Informationsveranstaltungen (diese werden von der nöGIG begleitet)
- Social Media
- Plakate/Transparente
- Hausbesuche der Gemeindevertreter/innen

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung des Glasfaserprojekts in Ladendorf durch Unterstützung der erforderlichen Maßnahmen.

Voraussetzungen für einen Ausbau:
* Damit ein Ausbau in der Gemeinde Ladendorf gestartet werden kann müssen alle erforderlichen Projektparameter erfüllt sein. Zusätzlich zu den erforderlichen Kundenbestellungen müssen die Baukosten nach der Detailplanung im Projektrahmen liegen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Glasfaserausbau ist, dass zumindest 42 % (zuzüglich der Projektreserve) der Immobilieneigentümer oder Mieter (Einfamilienhäuser, Betriebe, Mehrparteienhäuser,...) im vorgesehenen Ausbaugebiet einen Vertrag mit der nöGIG Phase Zwei GmbH oder der nöGIG Phase Drei GmbH abschließen. Dieser Wert plus Projektreserve muss nach der Widerrufsfrist erreicht sein.

** Aufgrund der hohen Projektkosten kann der Glasfaserausbau in sehr ländlichen Bereichen nur unter Zuhilfenahme von Bundesfördermitteln erfolgen. Für die Gemeinde Ladendorf gibt es bereits mehrere Förderanträge, diese sind zum Teil bereits genehmigt. Um jedoch eine Umsetzung zu gewährleisten bedarf es weiterer wirtschaftlicher (Baukosten) und rechtlicher Abklärung. Vorbehaltlich einer positiven wirtschaftlichen und rechtlichen Prüfung des Projektes in Ladendorf kann eine Umsetzung erfolgen.

nöGIG Projektentwicklungs GmbH
Firmenbuch: FN 500566b / UID: ATU73812289

3100 St. Pölten, Niederösterreichring 2, Haus A, Österreich
Tel. +43 2742 30750-100
office@noegig.at, www.noegig.at,

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, IBAN AT82 3200 0000 0032 9862, BIC RLNWATWW

BEILAGE B
zur NS 1/2023

Gestattungsvertrag

abgeschlossen zwischen

Windkraft Simonsfeld AG
FN 330533 d
Energiewende Platz 1
2115 Ernstbrunn

nachstehend „Betreiber" genannt,

und der

Marktgemeinde Ladendorf
Kardinal-Franz-König-Straße 1
2126 Ladendorf
vertreten durch ihre zeichnungsberechtigten Gemeindevertreter

nachstehend „Gemeinde" genannt.

Präambel

Die Betreiber beabsichtigen den Bau von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde in den im beiliegenden Lageplan eingezeichneten Bereichen (das „**Windparkprojekt**").

Die Gemeinde wird den Betreibern sämtliche für die Errichtung, und den Betrieb des Windparks sowie dessen Nebenanlagen (Leitungen, Trafostation etc.) erforderliche Gemeindeinfrastruktur, diese umfasst insbesondere sämtliche Straßen, Wege, Brücken, gemeindeeigene Grundstücke und öffentliches Gut darstellende Flächen, zur Verfügung stellen. Das hierfür gemäß Pkt. 9 zu leistende Entgelt dient insbesondere auch zur Abgeltung der überdurchschnittlichen Nutzung der Gemeindeinfrastruktur, insbesondere während der Bau- und Errichtungsphase. Ebenso wird durch diesen Vertrag die Abgeltung der Beeinträchtigung für allgemeine, ideelle und nicht im Einzelnen messbare, Nachteile und Mehraufwendungen der Gemeinde durch Errichtung und Betrieb des Windparks geregelt. Darunter fallen unter anderem Beeinträchtigungen durch die Veränderung des Landschaftsbilds sowie durch Geräusche.

Dies vorausgeschickt, schließen die Vertragsparteien folgenden Vertrag:

1. Rechte der Betreiber

Die Gemeinde gestattet den Betreibern

- die Verlegung und den Betrieb von elektrischen Kabeln und Datenleitungen über die gemeindeeigenen oder öffentliches Gut darstellenden Grundstücke
- die Errichtung der für den Betrieb notwendigen technischen Einrichtungen und Nebenanlagen
- die Benützung und – falls erforderlich – die Befestigung oder Reparatur der Wege und Gemeindestraßen auf Kosten der Betreiber während der Bauphase, während des Betriebes und beim Abbau der Anlagen, auch über den Gemeingebrauch hinaus
- die Entfernung von allenfalls hindernden oder gefährdenden Boden- oder Pflanzenhindernissen
- die Verlegung von elektrischen Kabeln und Datenleitungen für den elektrischen Anschluss des Windparks an das Leitungsnetz des Netzbetreibers auf den dafür erforderlichen Wegen und Flächen, wobei von der Gemeinde als Grundeigentümerin die Zustimmung – entsprechend der gewählten Trasse – unter folgenden Rahmenbedingungen erteilt wird:

  a) Bekanntgabe des Ausführungszeitraumes rechtzeitig vor Baubeginn, sodass auf Einschränkungen der ordnungsgemäßen Benützung (Wege, Ackerbewirtschaftung) Rücksicht genommen werden kann.

  b) Asphaltierte Verkehrsflächen sind im Bohrverfahren zu queren. Wird eine offene Bauweise gewählt, so ist der ordnungsgemäße Zustand durch eine Fachfirma herstellen zu lassen.

  c) Das Aushubmaterial im Bereich der Verkehrs- und Gemeindeflächen muss durch normgerechtes Füllmaterial ersetzt werden.

  d) Bezüglich Verlegetiefen von Kabeln sind die bestehenden ÖVE-Vorschriften einzuhalten. (Die Verlegetiefe muss mindestens 100 cm gemessen vom bestehenden Grundstücksniveau betragen).

  e) Die Künetten sind lagenweise in Schichten von höchstens 30 cm zu verfüllen, und jede einzelne Schicht ist ordnungsgemäß zu verdichten.

  f) Die Künettenoberflächen sind sofort nach Abschluss der Arbeiten ordnungsgemäß wieder herzustellen.

  g) Die ordnungsgemäße Instandsetzung erfolgt durch Bestätigung der Gemeinde in Form eines Abnahmeprotokolls.

  h) Über die ordnungsgemäße Ausführung (einschlägige ÖNORM und technische Richtlinien, technischer Standard hinsichtlich Druckproben und Verdichtung) ist der Gemeinde nach Abschluss der Arbeiten eine schriftliche Bestätigung einer hierzu befugten Fachfirma vorzulegen.

i) Bei Arbeiten auf Wegen (z.B. Oberflächenverbesserung) bzw. solchen Tätigkeiten, die eine Benützung der Wege beeinträchtigen, ist rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten eine Baubesprechung mit den betroffenen Anrainern durchzuführen, in der ein Bauzeitplan festgelegt wird.

j) Leitungen auf Gemeindewegen sind grundsätzlich parallel oder senkrecht zu den Weggrenzen und so weit als technisch möglich an den Rand von Wegparzellen bzw. Weggrenzen zu legen.

Die Betreiber sind berechtigt, die oben eingeräumten Rechte an den gemeindeeigenen oder öffentliches Gut darstellenden Grundstücken der Gemeinde als Dienstbarkeiten in das Grundbuch eintragen zu lassen. Die Betreiber werden entsprechende Dokumente und Lagepläne für die Gemeinde zur Unterfertigung vorbereiten und tragen die Kosten der Verbücherung.

Die Gemeinde wird die Betreiber bei der Umsetzung des Windparkprojekts bestmöglich unterstützen und erklärt, keine diesem Vertrag entgegenstehenden Vereinbarungen mit einem Dritten geschlossen zu haben oder künftig zu schließen, und alles zu unterlassen, was geeignet ist, den Vertragszweck oder -gegenstand bzw. die Umsetzung oder die Wirtschaftlichkeit des Windparkprojekts zu beeinträchtigen. Als entgegenstehende Vereinbarung ist eine gleichwertige Vereinbarung mit einem anderen Windkraftbetreiber zu verstehen, die andere WKA zulassen, die sich in einem Abstand vom fünffachen Rotordurchmesser in Hauptwindrichtung und dreifachen Rotordurchmesser in Nebenwindrichtung gemessen von jenen WKA, die in Beilage „Lageplan der geplanten Standortbereiche" definiert sind.

2. Pflichten der Betreiber

Für die kommerzielle Nutzung der Windkraftanlagen als Montageplattform für Sende- und Antennenanlagen ist ausdrücklich die schriftliche Genehmigung der Gemeinde einzuholen, außer es handelt sich um Einrichtungen, die der windpark- bzw. firmeninternen Kommunikation dienen. Sollte eine kommerzielle Nutzung der Windkraftanlage als Montageplattform für Sende- und Antennenanlagen gegeben sein so erfolgt eine Teilung der Gewinne zw. Betreiber(n) und Gemeinde zu gleichen Teilen.

Die Betreiber verpflichten sich für sich und ihre Rechtsnachfolger nach endgültiger Einstellung des Betriebes der Windkraftanlagen (ohne Repowering) die Windkraftanlagen samt Nebeneinrichtungen abzubauen und den ursprünglichen Zustand der in Anspruch genommenen Grundstücke wiederherzustellen; ausgenommen davon sind 1 Meter oder weiter unterhalb der Geländeoberkante gelegene Einbauten.

3. Schadensbehebung

Anlagegebrechen oder die Behebung von Schäden, die eine Beeinträchtigung der ordnungsgemäßen Benützung von Gemeindegrund verursachen, sind unverzüglich der Gemeinde mitzuteilen. Der Zeitplan der Behebung solcher Schäden ist mit der Gemeinde abzusprechen.

4. Kosten der Instandhaltung

Die Betreiber haben alle Kosten zu tragen, die mit der Herstellung, dem Bestand, der Änderung, Instandhaltung und der Beseitigung ihrer Anlagen, welche innerhalb eines Jahres nach Stilllegung des Windparks zu geschehen hat, entstehen oder der Gemeinde als Eigentümerin durch Ansprüche Dritter erwachsen.

5. Investitionen an Gemeindestraßen

Allfällige bauliche Umgestaltungen an den Straßenanlagen, die durch die Herstellung, den Bestand, die Änderung oder die Instandhaltung der gestatteten Anlagen erforderlich werden, gehen ohne Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde über.

6. Haftung für Schäden

(1) Die Betreiber übernehmen die Haftung für alle unmittelbar oder mittelbar durch die Herstellung, den Bestand, die Änderung, die Instandhaltung oder Beseitigung der Anlage herbeigeführte Schäden oder Rechtsfolgen und haben die Gemeinde als Eigentümerin vor allfälligen Ansprüchen dritter Personen schad- und klaglos zu halten.
(2) Die Gemeinde übernimmt keine Haftung auf Ersatz für eine Beschädigung oder Störung des Betriebes der Anlage, die durch nicht zumindest grob fahrlässiges Verhalten der Organe der Gemeinde verursacht werden.

7. Rechtsnachfolge

(1) Bei gleichbleibender Art und Nutzung (Errichtung und Betrieb der Windkraftanlagen) ist die (teilweise) Weitergabe der Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag zulässig.
(2) Bei Übergang des Nutzungsrechtes ist die Gemeinde hierüber unverzüglich zu verständigen. Bei einer beabsichtigten Änderung in der Art der Nutzung der Anlage hat der Rechtsnachfolger mit der Gemeinde einen neuen Gestattungsvertrag abzuschließen.

8. Dauer und Beendigung des Vertrages

(1) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Gemeinde verzichtet ab sofort und für die Dauer des Bestandes der Windkraftanlagen bzw. der Neu- oder Ersatzanlagen auf die ordentliche Kündigung dieses Vertrags.
(2) Werden die errichteten Anlagen stillgelegt und abgebaut und nicht durch neue ersetzt, so erlöschen die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag drei Jahre nach Stilllegung der Anlage, sofern es sich nicht um Punkte handelt, die aus dem Anlass des Vertragsendes (noch) zu erfüllen sind.

9. Nutzungsentgelt

(1) Für die Einräumung der Rechte aus diesem Vertrag erhält die Gemeinde jährlich ein Nutzungsentgelt in der Höhe von **EUR 6.000,- pro MW pro Windkraftanlage** auf

Gemeindegebiet zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer. Das Nutzungsentgelt wird im 1. Betriebsjahr der jeweiligen Anlage in Abhängigkeit vom Monat der Inbetriebnahme der Anlagen anteilig entrichtet. In den Folgejahren ist der volle Jahresbetrag im Voraus, jeweils zum 15. Februar jeden Kalenderjahres, fällig. Die Verpflichtung zur Zahlung entfällt ab dem Folgejahr des Abbaus der jeweiligen Anlage.
Wird künftig eine besondere Abgabe auf den Betrieb der Windkraftanlagen erhoben, welche teilweise der Gemeinde zugutekommt, verringert sich das Nutzungsentgelt um diesen der Gemeinde zugutekommenden Teil. Dies ist so zu verstehen, dass die gesamten Einnahmen der Gemeinde durch den Windpark unverändert bleiben sollen.

(2) Als Wertsicherung des unter Punkt 9 Absatz (1) genannten jährlichen Entgelts wird eine jährliche Indexierung gemäß dem von der Statistik Austria monatlich verlautbarten Verbraucherpreisindex 2020 („VPI 2020") oder für den Fall, dass der VPI 2020 nicht mehr veröffentlicht wird, ein vergleichbarer Index, der den Gedanken der Wertsicherung gemäß diesem Vertrag am besten widerspiegelt, vereinbart.

(3) Als Ausgangsbasis für die Berechnung der Wertbeständigkeit wird die für den Monat des Abschlusses dieses Vertrages verlautbarte Indexzahl herangezogen.

10. Schlussbestimmungen:

(1) Die mit der Errichtung dieses Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren haben die Betreiber zu tragen, die Kosten anwaltlicher Beratung trägt jedoch jeder Vertragsteil selbst.
(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages nichtig oder unwirksam sein oder werden, berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Vertragsbestimmungen.
(3) Keine Bestimmung dieses Vertrags darf so verstanden werden, dass sie die Kompetenz der Gemeinde zur Ausübung ihrer öffentlich-rechtlichen Befugnisse einschränkt.
(4) Dieser Vertrag wird in einem Original und einer Abschrift ausgefertigt. Nach beidseitiger Fertigung des Vertrages wird das Original bei der Gemeinde hinterlegt, dem Vertragspartner wird die Abschrift ausgefolgt.
(5) Jede Vertragspartei hat an den Entwürfen zu diesem Vertrag mitgearbeitet. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unklar oder auslegungsbedürftig sein, so sind diese so zu verstehen, als wären sie von den Vertragsparteien gemeinsam erstellt worden. Keine Vertragspartei soll einen Vor- oder Nachteil (einschließlich hinsichtlich der Verteilung der Beweislast) aus der Verfassung einzelner Bestimmungen dieses Vertrags haben.
(6) Abänderungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

Gemeinde: Ladendorf, am .....

Bürgermeister _____
Bürgermeister

Vizebürgermeister _____
Vzgbm.

Geschäftsführender GR _____
GGR

Gemeinderat _____
GR

Gemeinderat _____
GR

Betreiber:

Ernstbrunn, am.....

_____
Windkraft Simonsfeld AG

Beilage
Lageplan der geplanten Standortbereiche

Gestattungsvertrag

abgeschlossen zwischen

ImWind Erneuerbare Energie GmbH
FN 508830 f
Josef Trauttmansdorff-Straße 18
3140 Pottenbrunn

sowie
Windkraft Simonsfeld AG
FN 330533 d
Energiewende Platz 1
2115 Ernstbrunn

sowie
Ventureal Projekt GmbH
FN 371169m
Rothenturmstr. 16-18/8 OG
1010 Wien

nachstehend „Betreiber" genannt,

und der

Marktgemeinde Ladendorf
Kardinal-Franz-König-Straße 1
2126 Ladendorf
vertreten durch ihre zeichnungsberechtigten Gemeindevertreter

nachstehend „Gemeinde" genannt.

Präambel

Die Betreiber beabsichtigen den Bau von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde in den im beiliegenden Lageplan eingezeichneten Bereichen (das „**Windparkprojekt**").

Die Gemeinde wird den Betreibern sämtliche für die Errichtung, und den Betrieb des Windparks sowie dessen Nebenanlagen (Leitungen, Trafostation etc.) erforderliche Gemeindeinfrastruktur, diese umfasst insbesondere sämtliche Straßen, Wege, Brücken, gemeindeeigene Grundstücke und öffentliches Gut darstellende Flächen, zur Verfügung stellen. Das hierfür gemäß Pkt. 9 zu leistende Entgelt dient insbesondere auch zur Abgeltung der überdurchschnittlichen Nutzung der Gemeindeinfrastruktur, insbesondere während der Bau- und Errichtungsphase. Ebenso wird durch diesen Vertrag die Abgeltung der

Beeinträchtigung für allgemeine, ideelle und nicht im Einzelnen messbare, Nachteile und Mehraufwendungen der Gemeinde durch Errichtung und Betrieb des Windparks geregelt. Darunter fallen unter anderem Beeinträchtigungen durch die Veränderung des Landschaftsbilds sowie durch Geräusche.

Dies vorausgeschickt, schließen die Vertragsparteien folgenden Vertrag:

1. Rechte der Betreiber

Die Gemeinde gestattet den Betreibern

- die Verlegung und den Betrieb von elektrischen Kabeln und Datenleitungen über die gemeindeeigenen oder öffentliches Gut darstellenden Grundstücke
- die Errichtung der für den Betrieb notwendigen technischen Einrichtungen und Nebenanlagen
- die Benützung und – falls erforderlich – die Befestigung oder Reparatur der Wege und Gemeindestraßen auf Kosten der Betreiber während der Bauphase, während des Betriebes und beim Abbau der Anlagen, auch über den Gemeingebrauch hinaus
- die Entfernung von allenfalls hindernden oder gefährdenden Boden- oder Pflanzenhindernissen
- die Verlegung von elektrischen Kabeln und Datenleitungen für den elektrischen Anschluss des Windparks an das Leitungsnetz des Netzbetreibers auf den dafür erforderlichen Wegen und Flächen, wobei von der Gemeinde als Grundeigentümerin die Zustimmung – entsprechend der gewählten Trasse – unter folgenden Rahmenbedingungen erteilt wird:

  a) Bekanntgabe des Ausführungszeitraumes rechtzeitig vor Baubeginn, sodass auf Einschränkungen der ordnungsgemäßen Benützung (Wege, Ackerbewirtschaftung) Rücksicht genommen werden kann.

  b) Asphaltierte Verkehrsflächen sind im Bohrverfahren zu queren. Wird eine offene Bauweise gewählt, so ist der ordnungsgemäße Zustand durch eine Fachfirma herstellen zu lassen.

  c) Das Aushubmaterial im Bereich der Verkehrs- und Gemeindeflächen muss durch normgerechtes Füllmaterial ersetzt werden.

  d) Bezüglich Verlegetiefen von Kabeln sind die bestehenden ÖVE-Vorschriften einzuhalten. (Die Verlegetiefe muss mindestens 100 cm gemessen vom bestehenden Grundstücksniveau betragen).

  e) Die Künetten sind lagenweise in Schichten von höchstens 30 cm zu verfüllen, und jede einzelne Schicht ist ordnungsgemäß zu verdichten.

  f) Die Künettenoberflächen sind sofort nach Abschluss der Arbeiten ordnungsgemäß wieder herzustellen.

  g) Die ordnungsgemäße Instandsetzung erfolgt durch Bestätigung der Gemeinde in Form eines Abnahmeprotokolls.

h) Über die ordnungsgemäße Ausführung (einschlägige ÖNORM und technische Richtlinien, technischer Standard hinsichtlich Druckproben und Verdichtung) ist der Gemeinde nach Abschluss der Arbeiten eine schriftliche Bestätigung einer hierzu befugten Fachfirma vorzulegen.

i) Bei Arbeiten auf Wegen (z.B. Oberflächenverbesserung) bzw. solchen Tätigkeiten, die eine Benützung der Wege beeinträchtigen, ist rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten eine Baubesprechung mit den betroffenen Anrainern durchzuführen, in der ein Bauzeitplan festgelegt wird.

j) Leitungen auf Gemeindewegen sind grundsätzlich parallel oder senkrecht zu den Weggrenzen und so weit als technisch möglich an den Rand von Wegparzellen bzw. Weggrenzen zu legen.

Die Betreiber sind berechtigt, die oben eingeräumten Rechte an den gemeindeeigenen oder öffentliches Gut darstellenden Grundstücken der Gemeinde als Dienstbarkeiten in das Grundbuch eintragen zu lassen. Die Betreiber werden entsprechende Dokumente und Lagepläne für die Gemeinde zur Unterfertigung vorbereiten und tragen die Kosten der Verbücherung.

Die Gemeinde wird die Betreiber bei der Umsetzung des Windparkprojekts bestmöglich unterstützen und erklärt, keine diesem Vertrag entgegenstehenden Vereinbarungen mit einem Dritten geschlossen zu haben oder künftig zu schließen, und alles zu unterlassen, was geeignet ist, den Vertragszweck oder -gegenstand bzw. die Umsetzung oder die Wirtschaftlichkeit des Windparkprojekts zu beeinträchtigen. Als entgegenstehende Vereinbarung ist eine gleichwertige Vereinbarung mit einem anderen Windkraftbetreiber zu verstehen, die andere WKA zulassen, die sich in einem Abstand vom fünffachen Rotordurchmesser in Hauptwindrichtung und dreifachen Rotordurchmesser in Nebenwindrichtung gemessen von jenen WKA, die in Beilage „Lageplan der geplanten Standortbereiche" definiert sind.

2. Pflichten der Betreiber

Für die kommerzielle Nutzung der Windkraftanlagen als Montageplattform für Sende- und Antennenanlagen ist ausdrücklich die schriftliche Genehmigung der Gemeinde einzuholen, außer es handelt sich um Einrichtungen, die der windpark- bzw. firmeninternen Kommunikation dienen. Sollte eine kommerzielle Nutzung der Windkraftanlage als Montageplattform für Sende- und Antennenanlagen gegeben sein so erfolgt eine Teilung der Gewinne zw. Betreiber(n) und Gemeinde zu gleichen Teilen.

Die Betreiber verpflichten sich für sich und ihre Rechtsnachfolger nach endgültiger Einstellung des Betriebes der Windkraftanlagen (ohne Repowering) die Windkraftanlagen samt Nebeneinrichtungen abzubauen und den ursprünglichen Zustand der in Anspruch genommenen Grundstücke wiederherzustellen; ausgenommen davon sind 1 Meter oder weiter unterhalb der Geländeoberkante gelegene Einbauten.

Die Betreiber verpflichten sich zusätzlich zu den vorgeschriebenen Schallmessungen weitere Schallmessungen durch ein unabhängiges Fachunternehmen durchzuführen. Diese werden ein Jahr nach Errichtung sowie für die Dauer des Betriebes der Anlagen alle drei Jahre zu Lasten der Betreiber wiederholt.

3. Schadensbehebung

Anlagegebrechen oder die Behebung von Schäden, die eine Beeinträchtigung der ordnungsgemäßen Benützung von Gemeindegrund verursachen, sind unverzüglich der Gemeinde mitzuteilen. Der Zeitplan der Behebung solcher Schäden ist mit der Gemeinde abzusprechen.

4. Kosten der Instandhaltung

Die Betreiber haben alle Kosten zu tragen, die mit der Herstellung, dem Bestand, der Änderung, Instandhaltung und der Beseitigung ihrer Anlagen, welche innerhalb eines Jahres nach Stilllegung des Windparks zu geschehen hat, entstehen oder der Gemeinde als Eigentümerin durch Ansprüche Dritter erwachsen.

5. Investitionen an Gemeindestraßen

Allfällige bauliche Umgestaltungen an den Straßenanlagen, die durch die Herstellung, den Bestand, die Änderung oder die Instandhaltung der gestatteten Anlagen erforderlich werden, gehen ohne Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde über.

6. Haftung für Schäden

(1) Die Betreiber übernehmen die Haftung für alle unmittelbar oder mittelbar durch die Herstellung, den Bestand, die Änderung, die Instandhaltung oder Beseitigung der Anlage herbeigeführte Schäden oder Rechtsfolgen und haben die Gemeinde als Eigentümerin vor allfälligen Ansprüchen dritter Personen schad- und klaglos zu halten.
(2) Die Gemeinde übernimmt keine Haftung auf Ersatz für eine Beschädigung oder Störung des Betriebes der Anlage, die durch nicht zumindest grob fahrlässiges Verhalten der Organe der Gemeinde verursacht werden.

7. Rechtsnachfolge

(1) Bei gleichbleibender Art und Nutzung (Errichtung und Betrieb der Windkraftanlagen) ist die (teilweise) Weitergabe der Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag zulässig.
(2) Bei Übergang des Nutzungsrechtes ist die Gemeinde hierüber unverzüglich zu verständigen. Bei einer beabsichtigten Änderung in der Art der Nutzung der Anlage hat der Rechtsnachfolger mit der Gemeinde einen neuen Gestattungsvertrag abzuschließen.
(3) Die Betreiber werden der Gemeinde binnen sechs Monaten nach Rechtskraft der Genehmigung des Windparkprojekts bzw jeder weiteren Windkraftanlage im Gemeindegebiet in einem gemeinsam verfassten Schreiben mitteilen, welche Windkraftanlagenstandorte auf welchen Betreiber übergehen. Ab dem Einlangen

dieses Schreibens bei der Gemeinde beziehen sich die Rechte und Pflichten eines Betreibers aus diesem Vertrag nur mehr auf die von ihm übernommenen Windkraftanlagenstandorte und Windkraftanlagen. Eine Haftung eines Betreibers für Pflichten eines anderen Betreibers ist ab diesem Zeitpunkt ausgeschlossen.

8. Dauer und Beendigung des Vertrages

(1) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Gemeinde verzichtet ab sofort und für die Dauer des Bestandes der Windkraftanlagen bzw. der Neu- oder Ersatzanlagen auf die ordentliche Kündigung dieses Vertrags.
(2) Werden die errichteten Anlagen stillgelegt und abgebaut und nicht durch neue ersetzt, so erlöschen die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag drei Jahre nach Stilllegung der Anlage, sofern es sich nicht um Punkte handelt, die aus dem Anlass des Vertragsendes (noch) zu erfüllen sind.

9. Nutzungsentgelt

(1) Für die Einräumung der Rechte aus diesem Vertrag erhält die Gemeinde jährlich ein Nutzungsentgelt in der Höhe von **EUR 6.000,- pro MW pro Windkraftanlage** auf Gemeindegebiet zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer. Das Nutzungsentgelt wird im 1. Betriebsjahr der jeweiligen Anlage in Abhängigkeit vom Monat der Inbetriebnahme der Anlagen anteilig entrichtet. In den Folgejahren ist der volle Jahresbetrag im Voraus, jeweils zum 15. Februar jeden Kalenderjahres, fällig. Die Verpflichtung zur Zahlung entfällt ab dem Folgejahr des Abbaus der jeweiligen Anlage.
Wird künftig eine besondere Abgabe auf den Betrieb der Windkraftanlagen erhoben, welche teilweise der Gemeinde zugutekommt, verringert sich das Nutzungsentgelt um diesen der Gemeinde zugutekommenden Teil. Dies ist so zu verstehen, dass die gesamten Einnahmen der Gemeinde durch den Windpark unverändert bleiben sollen.

(2) Als Wertsicherung des unter Punkt 9 Absatz (1) genannten jährlichen Entgelts wird eine jährliche Indexierung gemäß dem von der Statistik Austria monatlich verlautbarten Verbraucherpreisindex 2020 („VPI 2020") oder für den Fall, dass der VPI 2020 nicht mehr veröffentlicht wird, ein vergleichbarer Index, der den Gedanken der Wertsicherung gemäß diesem Vertrag am besten widerspiegelt, vereinbart.
(3) Als Ausgangsbasis für die Berechnung der Wertbeständigkeit wird die für den Monat des Abschlusses dieses Vertrages verlautbarte Indexzahl herangezogen.

10. Schlussbestimmungen:

(1) Die mit der Errichtung dieses Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren haben die Betreiber zu tragen, die Kosten anwaltlicher Beratung trägt jedoch jeder Vertragsteil selbst.
(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages nichtig oder unwirksam sein oder werden, berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Vertragsbestimmungen.

(3) Keine Bestimmung dieses Vertrags darf so verstanden werden, dass sie die Kompetenz der Gemeinde zur Ausübung ihrer öffentlich-rechtlichen Befugnisse einschränkt.
(4) Dieser Vertrag wird in einem Original und einer Abschrift ausgefertigt. Nach beidseitiger Fertigung des Vertrages wird das Original bei der Gemeinde hinterlegt, dem Vertragspartner wird die Abschrift ausgefolgt.
(5) Jede Vertragspartei hat an den Entwürfen zu diesem Vertrag mitgearbeitet. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unklar oder auslegungsbedürftig sein, so sind diese so zu verstehen, als wären sie von den Vertragsparteien gemeinsam erstellt worden. Keine Vertragspartei soll einen Vor- oder Nachteil (einschließlich hinsichtlich der Verteilung der Beweislast) aus der Verfassung einzelner Bestimmungen dieses Vertrags haben.
(6) Abänderungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

Gemeinde: Ladendorf, am .....

Bürgermeister _____
Bürgermeister

Vizebürgermeister _____
Vzgbm.

Geschäftsführender GR _____
GGR

Gemeinderat _____
GR

Gemeinderat _____
GR

Betreiber: Pottenbrunn , am.....

_____
ImWind Erneuerbare Energie GmbH

Ernstbrunn, am.....

_____
Windkraft Simonsfeld AG

Wien, am.....

_____
Ventureal Projekt GmbH

Beilage
Lageplan der geplanten Standortbereiche



Sitzung des Gemeinderates
13.03.2023

BEILAGE C
zur NS 1/2023



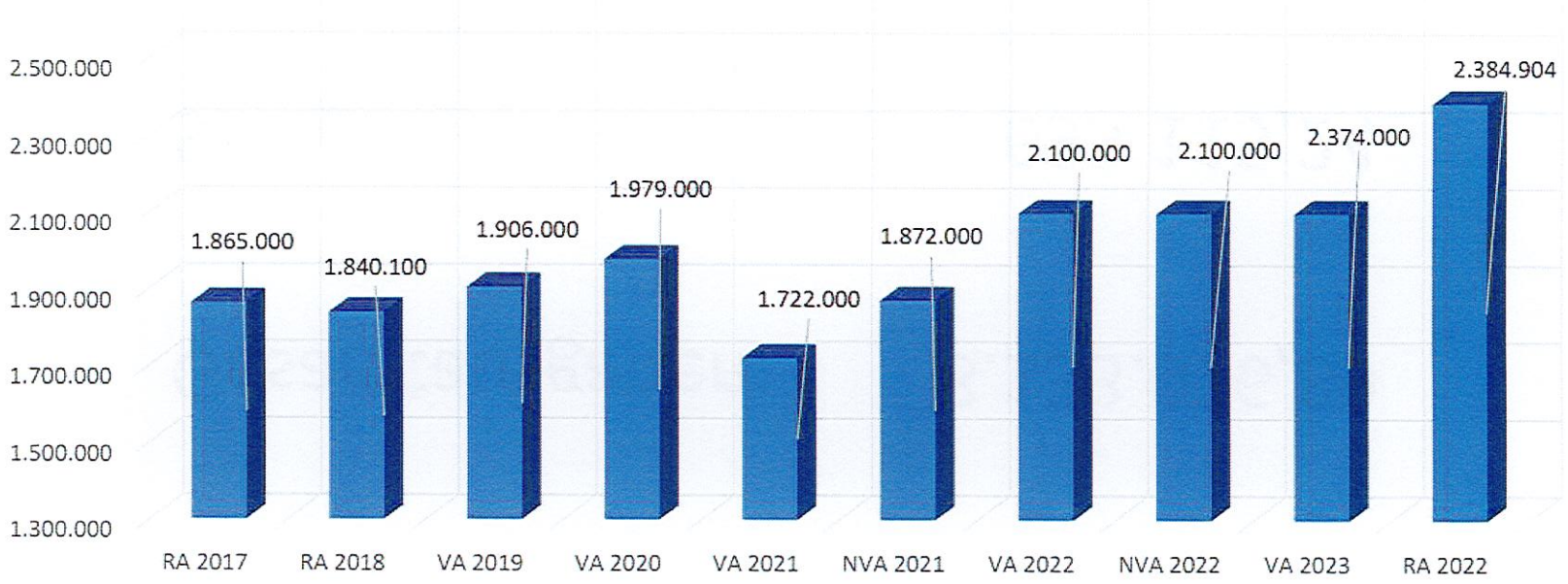
Rechnungsabschluss 2022

Präsentation Rechnungsabschluss 2022 im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 13.03.2023

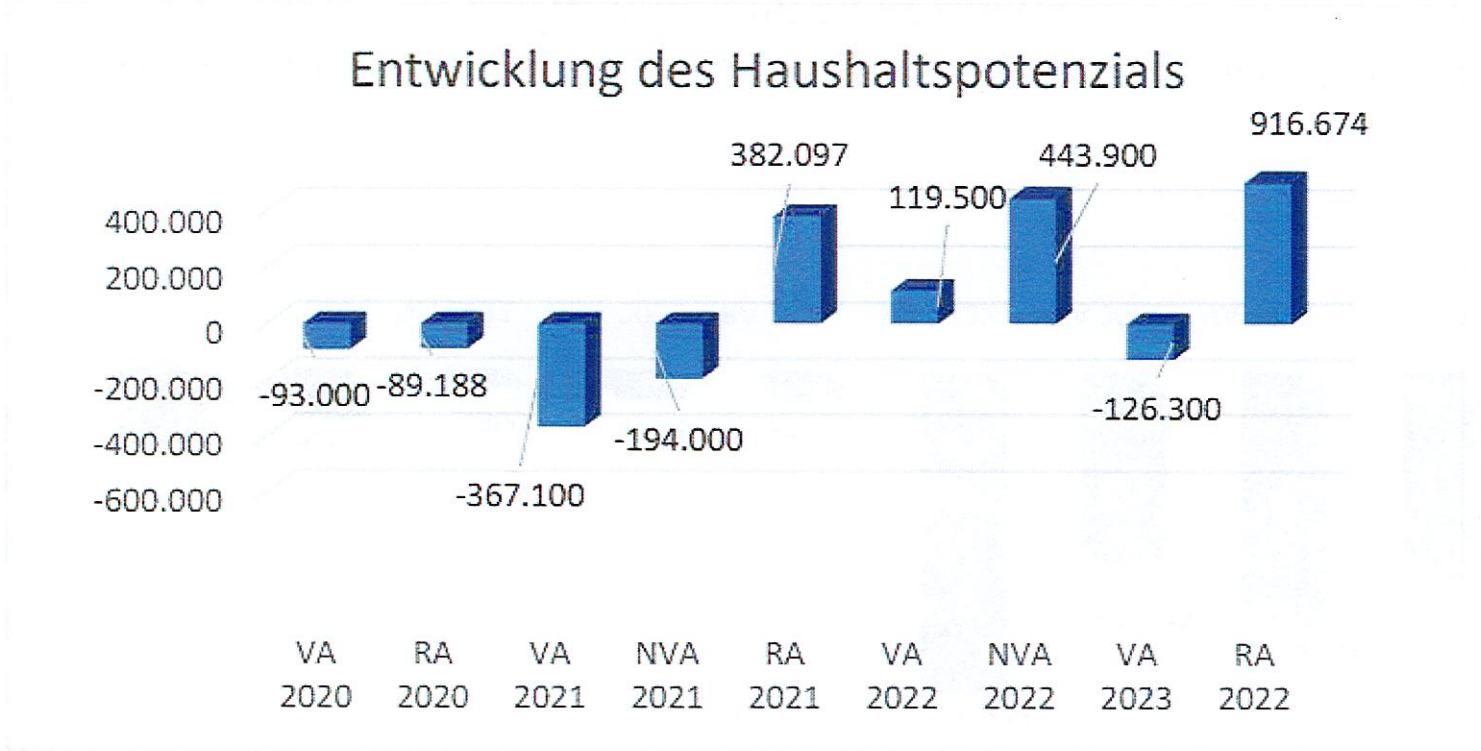
ÜBERBLICK

Gesamteinnahmen:	8.826.192,13
Gesamtausgaben:	8.133.076,89
Saldo:	693.115,24
Liquide Mittel (Bar+Konten)	1.816.677,66

Abgabenertragsanteile

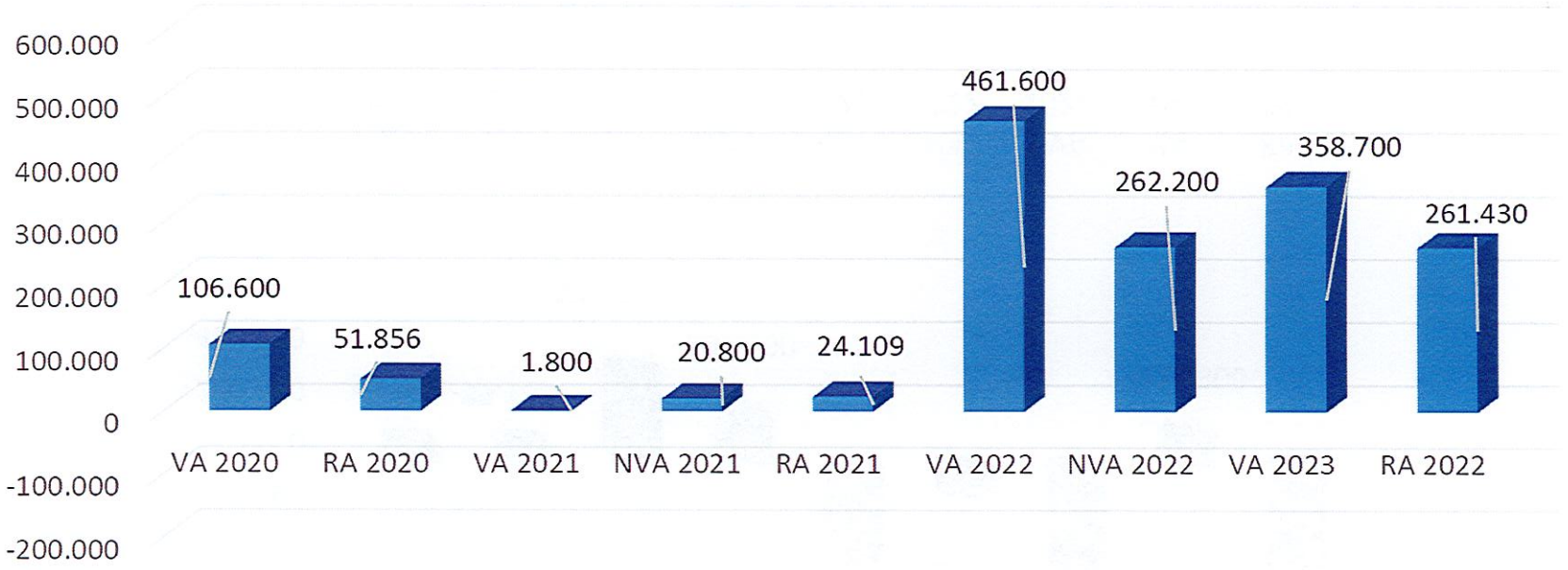


Haushaltspotential



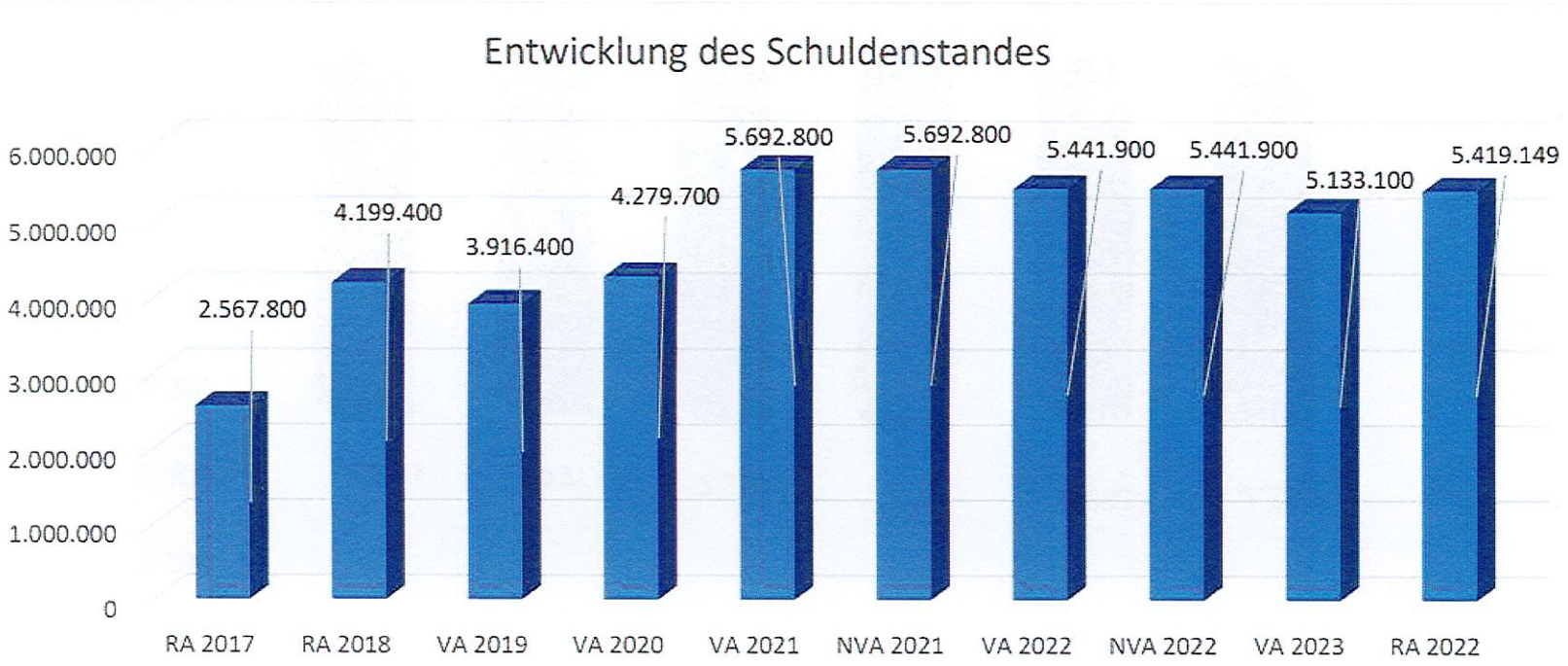
„Gem § 5 Abs 2 VRV 2015 ergibt sich das Haushaltspotential aus der Differenz der **wiederkehrende** Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen unter jeweiliger Berücksichtigung der entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten."

Nettoergebnis



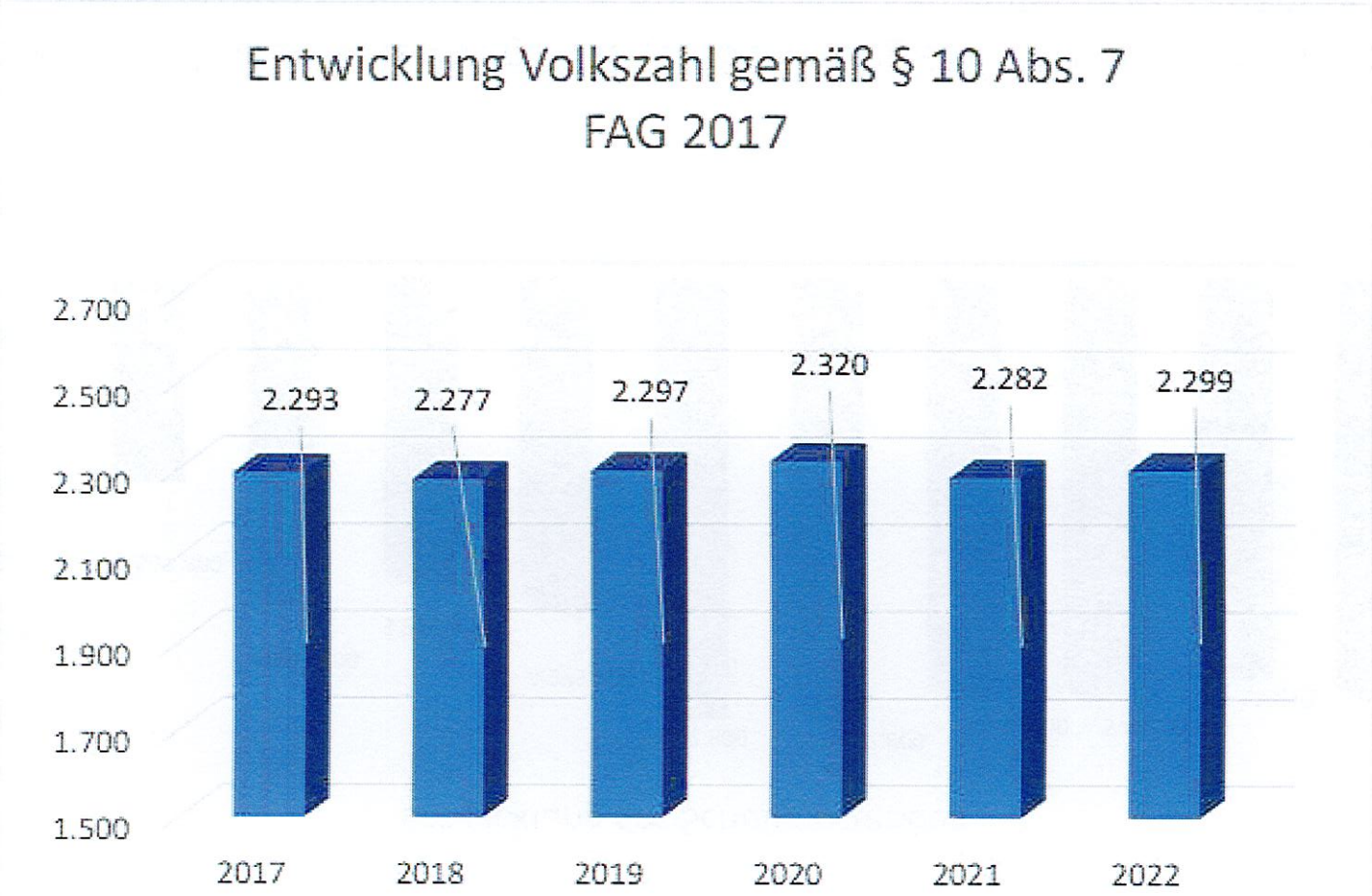
Positives Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge ausreichen, um die Aufwendungen zu decken.

Schuldenstand

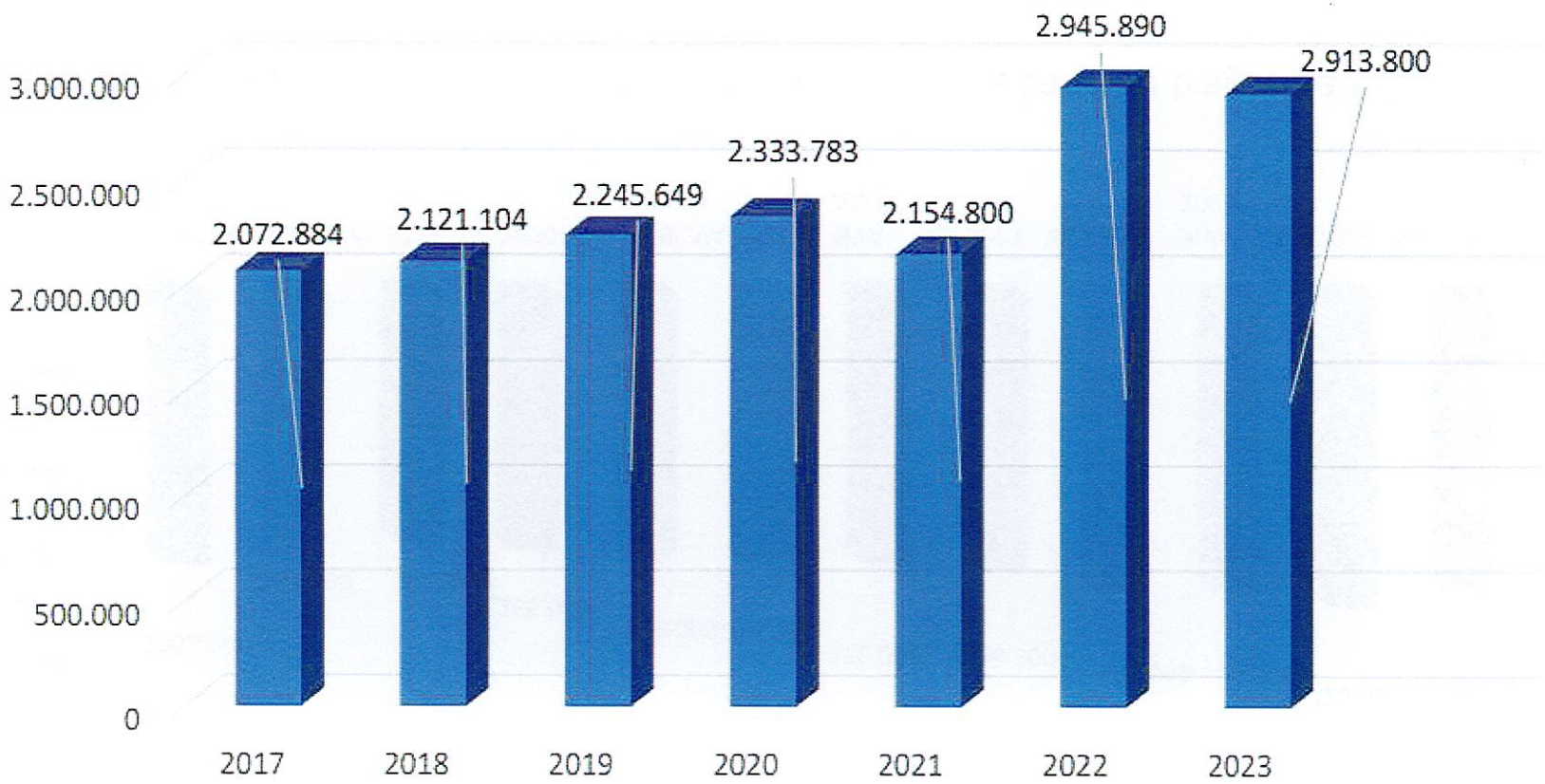


Erneuerung WasserVersorungsAnlage – Sanierung B40 – KindergartenNeubau – Tagesbetreuungseinrichtung – Rückhaltebecken Eggersdorf, Ladendorf

Bevölkerung

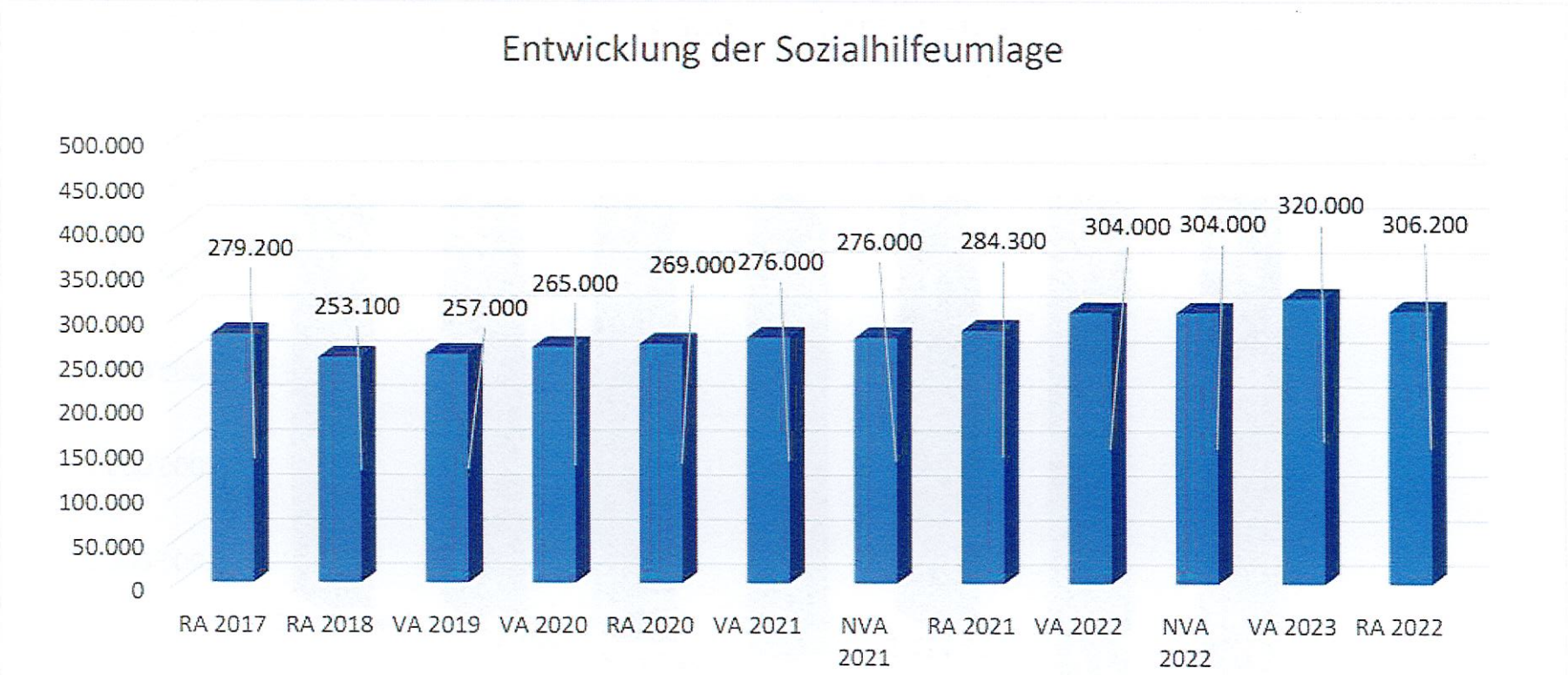


Finanzkraft



Ergíbt sich aus Gemeindeabgaben, Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen, Ertragsanteilen – Basis sind tatsächlichen Beträge aufgrund der RAe

Sozialhilfeumlage



Gemeinden haben einen jährlichen Beitrag zu den vom Land zu tragenden Kosten der Sozialhilfe zu leisten.

BILDUNG

Kindergarten (5. Gruppe):	**446.216,61**
TBE (Krabbelgruppe):	**66.436,60**
Volksschule Ladendorf:	**115.632,79**
Nachmittagsbetreuung:	**109.641,95**
Hauptschulen, polytechn.Lehrgänge, berufsbildende Schulen:	**rd. 123.000,00**
Musikschule Staatz:	**51.606,77**
Gesamtsumme:	**rd. 912.300, -**

Öffentliche Beleuchtung:	138.146,72
Müllbeseitigung:	32.695,10
Winterdienst:	42.171,35

Hallenbad

Aufwendungen:	133.865,00
Erträge:	36.006,88
Differenz:	- 97.858,00

Wasserversorgung

Aufwendungen:	455.533,95
Erträge:	447.634,71
Saldo:	- 7.899,24

Abwasserbeseitigung / Kanal

Aufwendungen:	481.738,18
Erträge:	805.442,45
Saldo:	+ 323.704,27

Danke für die Aufmerksamkeit!!!

FRAGEN?

BEILAGE D
zur NS 1/2023

Protokoll

über die **angesagte** Gebarungsprüfung

am Mittwoch, dem 08.03.2023, um 15:30 Uhr, im Gemeindeamt Ladendorf.

Anwesend sind:
Vorsitzender des Prüfungsausschusses: GR. DI Michaela Weinwurm
Mitglieder:
GR. Alois Huber
GR. Raphael Mayer
GR. Birgit Holzer

Entschuldigt: GR. Stephan Hackl

Buchführer: AL Adela König (Kassenverwalter)

Tagesordnung:

Pkt. 1: Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022

Verlauf der Prüfung:

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Prüfungsausschusses und stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist. Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung von Frau Forster wurde die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt Pkt. 2 (Auflösung der Handkassa von Frau Forster) erweitert.

Pkt. 1:
Der Kassenbestand zum 31.12.2022 nach den Kontoauszügen wird wie folgt nachgewiesen und stimmt mit dem Buchhaltungsjournal per 31.12.2022 überein (Nachweis der liquiden Mittel – Kassenbestand liegt als Anlage bei):

Girokonto Nr.	bei	Auszug Nr.	vom	EUR
01.000.256	Raiba Mistelbach	2022/00207	30.12.2022	735.845,21
2-01.000.256	„	2022/00250	30.12.2022	579.597,74
20111655102	ERSTE Bank	2022/00108	30.12.2022	497.745,72
			Gesamt:	**1.813.188,67**

✓ Das Ergebnis des **Finanzierungshaushalts** muss gleich sein der Veränderung der liquiden Mittel lt. Kassaabschluss und muss gleich sein der Veränderung der liquiden Mittel im Vermögenshaushalt:

Seite 54, SA7 = Seite 19, B.III = Seite 106, B.III = **€ 693.115,24**

✓ Der Saldo der **Ergebnisrechnung** muss mit der Veränderung des Eigenkapitals übereinstimmen

Seite 23, SA00 = Seite 107, C.II = **€ 261.430,44**

✓ Das Anlagevermögen im **Vermögenshaushalt** muss gleich sein der Summe im Anlagenspiegel Einzelkonten minus der Summe im Anlagenspiegel Einzelkonten Kapitaltransfers)

Seite 105, A.I + A.II = **€ 25.129.275,00** = Seite 287, Summe: € 20.065.558,90 minus Seite 293, Summe: € -5.063.716,10

✓ Die Summe der **AFA lt. Anlagespiegel Einzelkonten** (Anlage 6g) minus der Summe im Anlagenspiegel Einzelkonten Kapitaltransfers (Anlage 6g) muss gleich sein der Summe der „nicht finanzierungswirksamen Sachaufwände" aus dem **Ergebnishaushalt**.
Seite 287: € 860.431,73 - Seite 293: € -173.244,32 = Seite 27: € 1.033.676,05

Somit beträgt die Afa gesamt: **€ 1.033.676,05** (2021: € 1.024.352,20)

✓ Hausinterne Vergütungen (Seite 235):
Die Summe der Erträge und Aufwendungen müssen gleich sein (= € 118.352,60)

Kennzahlen:

Nettoergebnis: EHH[SA0] = **€ 261.430,-** Dieser Wert wäre im Vorbericht auf S. 6 zu berichtigen.

Nettovermögensquote (Eigenkapitalquote): 78,8%

Im Anlagenspiegel finden sich noch immer falsche Grundstücksnummern. Dieser Punkt wurde ausführlich diskutiert und ist am Gemeindeamt bekannt. Eine Lösung des Problems wird angestrebt.

Einzelne Überschreitungen (Rückstellungen für Jubiläumszahlungen, langfristige Forderungen, Investitionszuschüsse, Ökoförderungen, Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung, Mehrkosten Gasheizung Hallenbad) wurden besprochen und konnten begründet werden.

Nachweis der liquiden Mittel (Kassenbestand)

ZW	Code	Konto	Bezeichnung	IBAN	Stand 31.12.2021	Einzahlungen 2022	Auszahlungen 2022	Stand 31.12.2022	Auszug Nr.	Datum
10	1151	200010	Kassa Forster		234,42	27.222,98	27.027,41	429,99		
9	1151	200009	Kassa Strasser		310,83	19.876,51	19.842,23	345,11		
11	1151	200011	Kassa Bauer		436,31	1.169,30	208,99	1.396,62		
12	1151	200012	Kassa König Adela		276,51	7.426,14	6.385,38	1.317,27		
			Bar		**1.258,07**	**55.694,93**	**53.464,01**	**3.488,99**		
2	1151	210002	Raiffeisenbank Mistelbach	AT06 3250 1000 0100 0256	747.598,80	3.412.816,32	3.424.569,91	735.845,21	207	30.12.2022
3	1151	210003	Erste Bank Ladendorf	AT17 2011 1201 1165 5102	229.939,53	1.208.168,79	940.362,60	497.745,72	108	30.12.2022
4	1151	210004	Raiffeisenbank Mistelbach	AT94 3250 1002 0100 0256	144.766,02	1.711.594,75	1.276.763,03	579.597,74	250	30.12.2022
			Bankkonto		**1.122.304,35**	**6.332.579,86**	**5.641.695,54**	**1.813.188,67**		
8	1151	906008	Gegenverrechnung		0,00	2.437.917,34	2.437.917,34	0,00	0	
			Verrechnung		**0,00**	**2.437.917,34**	**2.437.917,34**	**0,00**		
			Gesamtsumme		**1.123.562,42**	**8.826.192,13**	**8.133.076,89**	**1.816.677,66**		

		Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022	Veränderung
1151	**Kassa, Bankguthaben, Schecks**	**1.123.562,42**	**1.816.677,66**	**693.115,24**
B.III	**Gesamtsumme liquide Mittel**	**1.123.562,42**	**1.816.677,66**	**693.115,24**

Der vorliegende Rechnungsabschluss enthält alle im Rechnungszeitraum erfolgten Gebarungen. Er stimmt mit den Belegen und Aufzeichnungen in den Rechnungsbüchern überein. Die ausgewiesenen buchmäßigen Bestände stimmen mit den tatsächlich vorhandenen Bargeldbeständen und Bankbeständen überein.

Der Bürgermeister

Thomas Ludwig

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde vom Prüfungsausschuss überprüft. Er ist sachlich und rechnerisch richtig.

Der Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss

Pkt. 2:
Die Handkassa von Frau Forster wies am 07.03.2023 einen Kassabestand in Höhe von € 219,11 auf. Dieser Betrag wurde am 07.03.2023 zur Auszahlung gebracht und auf das Girokonto 20111655102 ERSTE Bank lautend auf Marktgemeinde Ladendorf einbezahlt. Der Einzahlungsbetrag wurde mit Kontoauszug Nr. 2023/00016 nachgewiesen.

Da keine weiteren Stellungnahmen mehr erfolgen, dankt die Vorsitzende für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Ende: 18:00 Uhr.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

.....
.....
.....

13/03/23
(Datum)

(Der Bürgermeister)

Stellungnahme des Kassenverwalters:

.....
.....
.....